



Amtsblatt des Landkreises Meißen

Kaum Alternativen zum
Windrad Seite 2
Veranstaltungskalender
September Seiten 5 und 6
Amtliche Bekannt-
machungen Seiten 7 bis 10



Donnerstag, 28. August 2014

Einladung zum „Tag der Sachsen 2014“

Zwischen Geschichte, Gegenwart und Zukunft gibt es auch praktische Fragen



Landkreis Meißen mit der Elbland Philharmonie oder den Landesbühnen Sachsen bietet Kultur fast rund um die Uhr. Die Stadt veranstaltet ein Fest der Superlative mit vielen Höhepunkten und Überraschungen. Schon zur Landesgartenschau 2002 hat Großenhain seine Gastgeberqualitäten bewiesen und mancher Besucher wird sich im September an die blühenden Landschaften entlang der Röder gerne erinnern.

Auch zum „Tag der Sachsen“ steht die Natur der Großenhainer Pflege ganz weit vorn. Der Landkreis Meißen gehört zu den landschaftlich schönsten Regionen über Sachsen hinaus und diese Schönheiten stellt er in Großenhain vor. Die wechselvolle Geschichte der Stadt ist eng mit der Wiege der Sachsen - mit Meißen - verknüpft. Um 1500 erlebte (Großen)Hayn eine Blütezeit als Fernhandels- und Tuchmacherstadt mit kurfürstlichen Privilegien. Damals war Großenhain eine der stärksten Landfesten in Sachsen. Und heute ist es eine der schönsten Städte im Freistaat. Die sanierte Marienkirche, das Rathaus, der historische Marktplatz mit der Fortführung zum Frauenmarkt, das Kultur-schloss, der Stadtpark, das Natur-ErlebnisBad oder die lauschigen Gässchen sind immer einen Besuch wert. Der „Tag der Sachsen“ lädt ein!

Weitere Informationen und das Programm zum Festwochenende finden Sie unter:

www.tagdersachsen2014.de
oder
www.facebook.com/tagder-sachsen2014



Landrat Arndt Steinbach und Großenhains Oberbürgermeister Burkhard Müller werben für den „Tag der Sachsen“ im September 2014.

Foto: Thöns

Einladungen verknüpfen sich stets mit einigen Fragen: Was erwartet mich? Was gibt es zu essen? Wer kommt noch? Was ziehe ich an? Die Landkreisbewohner sind herzlich eingeladen nach Großenhain zum „Tag der Sachsen“ vom 5. bis 7. September 2014. Die Festtafel ist reich gedeckt mit regionalen Produkten wie Nudeln aus Riesa, Vadossi-Pralinen aus Radebeul, Schinken vom Meißner Schwein, Wein von den Elbhängen, Bier aus Sachsen, Lukullischem rund um den Erdball. Freunde, Bekannte, vor allem Sachsen und unsere brandenburgischen Nachbarn sind Gäste der größten Fete im Freistaat. Ganz

wichtig sind bequeme Schuhe, denn es müssen einige Kilometer im Festareal gelaufen werden.

Seit einem Jahr bereitet sich Großenhain auf diese Tage im September 2014 vor. Vor allem hinter den Kulissen musste viel bedacht und organisiert werden. Doch das wird die Gäste kaum interessieren, schließlich fragt auch keiner am Ende der Feier nach dem Abwasch.

Aber der Dank geht an dieser Stelle natürlich an die Organisatoren! Wichtig ist das Programm mit vielen Stars auf den Bühnen von MDR 1 Radio Sachsen, HITRADIO RTL, ENERGY Sachsen oder Radio PSR/R.S.A. Auch der

Ein Netzwerk gegen Drogen entsteht

Er war sofort bereit, sich zum „Netzwerk Suchtprävention - Modellregion Landkreis Meißen“ mit dem Konzeptteam zu treffen. Landtagspräsident Dr. Matthias Röbner gehört gemeinsam mit Landrat Arndt Steinbach zu den Initiatoren eines Projektes, dessen Initial der Fachtag „(Schein)welt Crystal“ im Juli in den Evangelischen Fachkliniken Heidehof in Weinböhla war. Bislang lagen Aufklärung und Beratung einschließlich der Empfehlung zu einer Behandlung ausschließlich in der Verantwortung der Gesundheitsämter der Landkreise. Doch die Entwicklung des Drogenhandels mit, wie die Abhängigkeit von Crystal lässt ahnen, dass dieses Thema in den neuen Bundesländern mit aller Wucht angekommen ist. Der Vater Matthias Röbner erinnerte sich in dem Gespräch mit den Meißnern an einen Elternabend Mitte der 90er-Jahre in Dresden: „Da kam ein Polizist mit einem großen schwarzen Koffer voller Drogen, die er uns vorstellte. Wir kamen aus dem Staunen nicht heraus. Jeder kannte Heroin oder LSD aus den Medien, doch

nicht aus dem Kinderzimmer unserer Söhne und Töchter.“ Lange schien es so, als würde der Konsum von chemischen Drogen in den neuen Bundesländern auf viel kritische Distanz stoßen. Inzwischen sind die optimistischen Prognosen Geschichte. Doch tatenlos hinnehmen will der Freistaat diese Entwicklung nicht. Polizei, Schule, Jugend- und Sozialämter, Medizin und natürlich die Eltern sollen ein stabiles Netzwerk gegen Drogen knüpfen. Das Konzept aus dem Landkreis Meißen verteilt Verantwortlichkeiten zwischen den Partnern und hofft auf finanzielle Unterstützung aus Dresden. Der Landtagspräsident war sehr positiv überrascht, wie schnell nach dem Fachtag das umfangreiche Papier durch die Landkreisverwaltung vorgelegt wurde. Als wichtigste Kommunikationsebene zwischen der Verwaltung und den Ministerien wird sich Matthias Röbner engagiert in die weitere Diskussion einbringen. Er bleibt gemeinsam mit Landrat Arndt Steinbach die politische Stimme für das Netzwerk. Zu den konkreten Plänen gehören Weiter-



Das Konzeptteam aus dem Landkreis Meißen mit Landtagspräsident Dr. Matthias Röbner (2.v.l.) im Sächsischen Landtag

Foto: Thöns

bildungen zum Thema Sucht für Pädagogen, Elternabende, organisiert mit der Polizei, Präventionskurse und Lotsen in der Verwaltung.

Ob Jobcenter, Jugend- oder Sozialamt, Konflikte aufgrund von Drogenabhängigkeit der Klienten sind in diesen Bereichen Alltag. Die Entscheidung für oder gegen

den Konsum wird jeder Mensch für sich treffen, doch aufklären und helfen, wenn die Sucht das Leben bestimmt, ist auch eine gesellschaftliche Aufgabe.

Kaum Alternativen zu Windrädern

Die ersten „Windräder“ Anfang der 90er-Jahre waren Sinnbilder des Fortschritts. Zum Ferienbericht von der Nordsee gehörte unbedingt auch die Windkraftanlage - preiswerter Strom, erzeugt gleich hinter dem Haus. Längst hat sich das Blatt gewendet. Die Proteste gegen Windkraftanlagen nördlich von Großenhain, die Neuaufüstung des Windparks in Mautitz und Streumen, die vielen Bürgerinitiativen im Freistaat gegen weitere Vorranggebiete lassen die geringe Akzeptanz der Energiewende erkennen. Im Landkreis Meißen gibt es aktuell drei Standorte, wo in nächster Zeit neue, höhere Windkraftanlagen entstehen werden - in Mautitz, Streumen und Wölkisch. Ein Journalist erklärte gegenüber der Pressestelle der Landkreisverwaltung: „Schämen Sie sich nicht, solche Anlagen zu genehmigen?“ Aussagen zu gesundheitlichen Risiken durch Infraschall, der Schattens- und Eiswurf oder Lärm münden in den Vorwurf zu geringer Abstände zwischen Wohnbebauung und Anlagen. Gegenwärtig gelten 750 Meter, denn die 1 000 Meter sind lediglich eine Empfehlung der Staatsregierung und können erst in einem neuen Regional-



Proteste gegen Windräder nördlich von Großenhain.

plan zur festen Regel werden. Grundlage für jeden Investor wie die Genehmigungsbehörde ist die Planung mit Datum 2003. Hier wurden erstmalig die Windgebiete ausgewiesen. Die 2009 geforderte Fortschreibung des Gesamtplanes drohte genau daran zu scheitern, denn dem Freistaat waren die Flächen zu klein. Der nächste Schritt der Fortschreibung stieß indes auf massive Proteste in den Regionen. Die Faszination war verfliegen, die Nachteile überwogen aus Sicht der Anwohner. Eine große Lobby aus Naturschützern, Rechtsanwält-

ten, Politikern motivieren Bürgerinitiativen und Anwohner, sich gegen weitere Vorranggebiete zu wehren. Alternativen gibt es kaum, es sei denn, der Bund kehrt zum Atomstrom zurück.

Die sichere Seite der Windenergie

Windenergie ist sauber und das Risiko eher gering. Zu jeder neuen Anlage gehört ein Verfahren nach den Regeln des Bundesimmissionsgesetzes (BImSch). André Lux vom Kreisumweltamt erklärt die Parameter: „Lärmmessungen, die



Proteste vor dem Landratsamt gegen neue Windräder in Mautitz.

Fotos: Thöns

Prüfungen des Schatten- und Eiswurfs gehören ebenso dazu wie die Messung der Abstände.“ In Mautitz beträgt der kürzeste Abstand zur Wohnbebauung 757 Meter. Die neuen Windräder sind zwischen 180 und 195 Meter hoch.

Welche Chancen hat die Kreisverwaltung, die Anlagen abzulehnen? Andreas Herr - Beigeordneter des Landkreises - verweist auf den Beschluss von 2003: „Der Landesentwicklungsplan nachgeordnete Regionalplan für die Landkreise Meißen und Säch-

sische Schweiz/Ostertagebirge sowie Dresden konnte aufgrund sehr unterschiedlicher Sichtweisen nicht fortgeschrieben werden. Der Teilplan Windenergie wurde nicht genehmigt.“ Vor 2016 werde es diesen auch nicht geben. Damit kann jedes vorhandene Vorranggebiet modernisiert, d.h. in größere Anlagen investiert werden. Kein deutsches Verwaltungsgericht wird die Ablehnung eines solchen Bauantrages akzeptieren. Baurecht gibt es auch für die elf - acht sind bereits genehmigt - geplanten Anlagen in Wölkisch, wo die Landesdirektion mit einem Zielabweichungsverfahren das Vorranggebiet 2012 erweitert und die Höhenbegrenzung aufgehoben hat.

Nicht jede Kommune lehnt den Windstrom ab. Wo ausreichend Flächen vorhanden und Entfernungen zu Wohnstandorten groß genug sind, finden Windräder durchaus Sympathien - nicht nur als ungefähliche Alternative zum Atomstrom. In unserem Partnerlandkreis Rems-Murr gibt es beispielsweise die Bürgerwindparks. An deren Errichtung können Bürgerinnen und Bürger teilhaben - als Geldgeber mit Gewinnbeteiligung.



Historisches Porträt: Adam Friedrich Zürner

Gestatten: Adam Friedrich Zürner. Bei aller Bescheidenheit war ich einer der bekanntesten Kartografen Deutschlands. Meine Heimat ist das Vogtland, wo ich am 15. August 1679 in Marieney als Sohn des Pfarrers Adam Zürner und dessen Ehefrau Katharina Barbara geboren wurde. Auch meine Mutter entstammte einem Pfarrhaus. Die christlichen Wurzeln waren wesentlich für meine Bildung. Vom Vater lernte ich das Lesen, Rechnen und Latein. Ein Freund der Familie, der Geistliche Nikolaus Spanger, unterrichtete mich in Geografie, Geschichte und den historischen Wissenschaften. Die Eltern förderten mich. Mit 12 schickten sie mich nach Plauen auf die Lateinschule, im Jahr 1698 folgte das Theologiestudium an der Leipziger Universität. Doch meine großen Leidenschaften waren Mathematik und Geografie. Als mein Vater 1701 starb, verlangte die Familie einen raschen Studienabschluss. Drei Jahre später war es geschafft. Nach einer kurzen Studienreise mit den Stationen Bremen und Hamburg ging ich als Katechet nach Paunsdorf. Schon ein Jahr später hieß meine neue Wohnadresse Skassa nahe Grobenhain. Die frei gewordene Pfarrstelle garantierte mir Sicherheit in vielerlei Hinsicht, und so



Adam Friedrich Zürner.

Foto: Archiv

heiratete ich 1707 meine Liebe Magdalena Sophie Cadner. Wir waren 15 Jahre verheiratet und hatten vier Kinder.

Von meiner alten Leidenschaft

der Kartografie konnte ich nicht lassen. Schon während des Studiums hatte ich in den Semesterferien Karten gezeichnet. Um für dieses Hobby mehr Platz zu haben,

ließ ich das Pfarrhaus in Skassa ausbauen. So konnte ich die Vermessung der Welt fortsetzen. Das Ergebnis dieser Arbeit war die Special-Landt-Charte von Grobenhain. Sie ließ ich nicht ohne Stolz am 24. April 1711 dem Kurfürsten August der Starke vorlegen. Von ihm bekam ich dafür 150 Taler und den Auftrag, für das Amt Dresden Gleiches aufzunehmen. Der Erfolg blieb nicht aus! Am 12. April 1713 beauftragte er mich, nun alle Ämter Sachsens in Mappas geographicas zu vereinen. Mit diesem Werk sollte ich die bereits 1586 durch den Markscheider Matthias Ordner begonnene, im Dreißigjährigen Krieg unterbrochene Vermessung des Kurfürstentums zu Ende führen.

Inzwischen hatte mich der Kurfürst zum „Land- und Grenzkommissar“ ernannt. Im Herbst 1718 legte ich die „Neue Chursächsische Post-Charte“ vor. Mein wichtigstes Hilfsmittel für die großflächige Vermessung war ein geografischer Wagen, bei dem das Gestänge die Umdrehungen des Hinterrades auf ein Zählwerk übertrug. Mit dieser Kutsche legte ich rund 18 000 Meilen zurück! Sichtbare Ergebnisse wurden ab 1721 errichtet: Die kursächsischen Postmeilensäulen entlang der Poststraßen. Die Stundenangaben auf den Säulen erklären: Eine

Wegstunde sind rund 4,5 Kilometer zu Fuß.

Am 22. Mai 1721 traf mich ein Schicksalsschlag. Meine geliebte Frau starb in Skassa. Dann auch meine vier Kinder. Die Pfarrstelle gab ich auf und zog nach Dresden. Die Nähe zum sächsischen Hof war mir wichtig, denn mein Leben war nicht ganz einfach. Vor allem die vereinbarten 600 Taler kamen stets mit großer Verspätung. Einziger Trost war die Anerkennung. Schon 1716 erhielt ich das Prädikat „Kurfürstlich Sächsischer und Königlich Polnischer Geograph“, im gleichen Jahr wurde ich zum Mitglied der Preußischen Akademie der Wissenschaften ernannt.

Auch privat gab es wieder glücklichere Jahre, wenngleich von jeweils kurzer Dauer. Noch zwei Ehen mit insgesamt drei Söhnen folgten. Doch nur der 1730 geborene Adam Friedrich überlebte mich.

Mein Kartenmaterial und Signatursystem fand vielfach Verwendung. Neben den Vermessungsarbeiten, die ich bis nach Thüringen ausweitete, verfasste ich in meinen letzten Lebensjahren einige Reisebeschreibungen und Reiseführer.

Zürner starb am 18. Dezember 1742 in Dresden und wurde auf dem dortigen Inneren Neustädter Friedhof beigesetzt.

Meine Freizeittipps im Monat September

In diesen Wochen steht der Wein und mit ihm der Fleiß der Winzer im Mittelpunkt. Eröffnet werden die Weinfeste in Weinböhlen mit dem Winzerstraßenfest vom 5. bis 7. September, dann folgt Nossen eine Woche später und schließlich die Giganten Meißen und Radebeul am letzten Septemberwochenende. Sie sollten sich alle vier Termine vormerken, denn jedes Fest hat seinen eigenen Charakter. Gemütlich, fast familiär feiern die Weinböhlen in ihren Höfen, während Nossen ohne eigenes Weinanbaugelände sich Verstärkung aus der Partnerstadt Alsheim in Rheinland-Pfalz holt. In Meißen kommen Nachtschwärmer und junge Gäste auf ihre Kosten, in Radebeul treffen sich Kultur und Wein



Andreas Herr

auf Augenhöhe. Das Motto ist in diesem Jahr „Vivat William! Auf Shakespeare und den Wein!“ Denn schon der englische Dramatiker wusste: „Guter Wein ist ein gutes, geselliges Ding, wenn man mit ihm umzugehen weiß“. Das 24. Herbst- und Weinfest in Radebeul-Kötzschenbroda verknüpft sich nämlich auch 2014 mit dem Wandertheaterfestival, das ganz im Zeichen der Themen Shakespeares steht: Liebe, Hass, Eifersucht, Intrigen und Machtkämpfe! Da kann ein Weinchen schon sehr entspannen. Mehr Infos rund um die Feste unter www.weinboehla.de, www.kuno-nossen.de, www.meissner-weinfest.de, www.weinfest-radebeul.de. Ich wünsche viel Spaß beim Feiern!

Die nächste Empfehlung hat ebenfalls tiefe Wurzeln, diesmal in der Geschichte unserer Heimat. Am 14. September heißt es „Denkmal öffne dich“. Es ist der traditionelle Tag des offenen



Weinselige Stimmung im Radebeuler Weindorf

Fotos: Thöns

Denkmals. In diesem Jahr sollten Sie einen Besuch auf Schloss Batzdorf einplanen mit viel Geschichte, Architektur und sagenhaften Erzählungen. Restauratoren und Schlossbewohner führen durch das verwinkelte Gemäuer um 10, 12, 14 und 16 Uhr. Um 15 Uhr verzaubert Karla Wintermann mit ihrem Figurentheater große und kleine Besucher mit „Dornröschen auf dem Schloss“ im Rittersaal. Auch das sagenumwobene Toten- oder Lusthäuschen ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Nur wenige Gehminuten vom Schloss entfernt, eröffnet sich der einzigartige Blick ins Elbtal. Und ein Glas Wein gibt es auch auf dem Schloss. Mehr Infos unter www.schloss-batzdorf.de

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen unterhaltsamen und fröhlichen Monat September

Ihr Andreas Herr,
Beigeordneter
des Landkreises Meißen

Einladung zu einer archäologischen Radtour

Der Landkreis Meißen gehört archäologisch zu den spannendsten Regionen im Freistaat Sachsen. Bereits im 6. Jahrtausend v. Chr. gab es in der Lommatzcher Pflege die ersten Siedlungen. Im Gespräch mit Dr. Michael Strobel vom Landesamt für Archäologie geht es um unsere Vorfahren, das Kiewer Ei und eine Radtour.



Dr. Michael Strobel

Sicher ist aber, dass die Lommatzcher Pflege ein wichtiger slawischer wie frühdeutscher Lebensraum war?

Die Lommatzcher Pflege war nicht erst in slawischer und frühdeutscher Zeit ein wichtiger Lebensraum. Das fruchtbare Lössgebiet wurde bereits um die Mitte des 6. Jahrtausends v. Chr. erstmals von bäuerlichen Gruppen der frühen Jungsteinzeit besiedelt und erlebte im Gegensatz zur Großenhainer Region keine Siedlungunterbrechungen von mehreren Jahrhunderten. Das Elbtal, eine uralte Kommunikationsachse, kann sogar auf eine nahezu bruchlose Siedlungsentwicklung seit dem 6. Jahrtausend v. Chr. zurückblicken.

Es gab in den vergangenen zwei Jahrzehnten immer wieder spektakuläre archäologische Funde im Landkreis Meißen. Wie müssen wir uns die einstige Siedlungsstruktur im 9. und 10. Jahrhundert vorstellen?

Die Siedlungsstruktur im heutigen Landkreis Meißen war im frühen Mittelalter alles andere als einheitlich. Westlich der Elbe und am Flusslauf südlich wie nördlich der Lössstufe ist von einer relativ dichten Besiedlung auszugehen, die von kleinen weilerartigen bäuerlichen Siedlungen und Burgen geprägt war. Der Teil östlich des Flusses dagegen war seit der Völkerwanderungszeit (5. Jh. n. Chr.) nur sehr dünn bevölkert oder völlig siedlungsleer. Im Großenhainer Raum gab es wieder ausgedehnte Wälder, die erst seit dem 12. Jh. n. Chr. gerodet wurden. Die meisten Dörfer und die Stadt Großenhain selbst sind hochmittelalterliche Gründungen.

Was gehört aktuell zu den wichtigsten Ausgrabungen und werden die Fundstücke ausgestellt?

Zu den wichtigsten Ausgrabungen zählen sicherlich die Untersuchungen, die im Bereich der OPAL-Gasleitung oder bei größeren Straßenbauvorhaben (S 85, B 101, B 98 etc.) durchgeführt wurden. Aber auch Untersuchungen bei Leitungsverlegungen oder im Bereich von Stall- und Biogasanlagen haben schon erstaunliche Resultate erbracht. Erinnert sei nur an eine frühbronzezeitliche Siedlung unter der neuen Milchviehanlage des Milchcenters Dorfheimat Prausitz e.G. Außerdem führen Befliegungen laufend zu Neuentdeckungen. Luftbilder sorgen in jedem Jahr für große Überraschungen. Funde, z. B. das berühmte „Kiewer Ei“, ein glasiertes Keramik-Ei aus dem 10. bis 12.



Der Archäologe Dr. Michael Strobel erklärt den Teilnehmern die Siedlungsstruktur anhand einer Zeichnung.

Foto: Thöns

Jahrhundert, das in Meißen gefunden wurde, sind im Staatlichen Museum für Archäologie in Chemnitz ausgestellt. Außerdem werden Funde immer wieder in kleinen, regionalen (Sonder)Ausstellungen, z. B. in den Museen Großenhain und Riesa, gezeigt.

Rechnen Sie mit weiteren Entdeckungen ehemaliger Siedlungen und Friedhöfe?

Ja, durchaus! Beim aktuellen

Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass lediglich ein Viertel dessen, was sich im Boden befindet, bekannt ist. Bei großen Bauvorhaben zeigt sich, dass diejenigen Fundstellen am besten erhalten sind, die sich durch Oberflächenfunde oder Luftbilder nicht zu erkennen gegeben haben. Deshalb ist in den Altsiedellandschaften jederzeit mit Neuentdeckungen bei Bodeneingriffen zu rechnen. Um diese vor einer Zerstörung zu dokumentieren und zu sichern, müssen im Vorfeld archäologische Ausgrabungen durchgeführt werden.

Wie ist das Zusammenwirken Bauherren-Archäologie geregelt?

Bei großen Bauvorhaben gehört der erste Abschnitt den Archäologen. Damit es nicht zu Bauverzögerungen kommt, hat sich ein zweistufiges Verfahren bewährt: Zunächst wird rechtzeitig vor Baubeginn in einem ersten Grabungsabschnitt die zu überbauende Fläche in einem repräsentativen Raster untersucht. Treten dabei archäologische Strukturen zutage, werden sie innerhalb des Baufeldes ausgegraben und dokumentiert. Außerdem ist die Erhaltung von Bodendenkmälern eine zentrale Aufgabe der Denkmalpflege. Gegraben wird dort, wo durch Bodeneingriffe das Archiv im Boden zerstört würde. Auf landwirtschaftlichen Nutzflächen kommt es aber vor allem darauf an, mit allen Beteiligten, insbesondere den Landwirten, Lösungen zu

finden, wie Bewirtschaftung und Denkmalschutz in Einklang gebracht werden können. Für eine denkmalverträgliche Feldbestellung gibt es bereits verheißungsvolle Ansätze, gerade in der Lommatzcher Pflege.

Sie laden jedes Jahr zu zwei archäologischen Radtouren ein. Wann startet und wohin führt die nächste Fahrt?

Gemeinsam mit der Archäologischen Gesellschaft in Sachsen e.V., dem Förderverein für Heimat & Kultur in der Lommatzcher Pflege sowie dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V. führt das Landesamt für Archäologie seit 2009 archäologisch-heimatkundliche Radtouren durch: im Juni durch die Lommatzcher, im September durch die Großenhainer Pflege. An der Tour durch die Lommatzcher Pflege nahmen fast 60 Personen teil. Die Fahrt durch die Großenhainer Pflege wird am Samstag, dem 20. September, ab 9 Uhr vom Schützenhaus in Großenhain in den Raschütz-Wald führen. Die Streckenlänge beträgt circa 37 Kilometer. Auf der Route liegen zahlreiche interessante Denkmäler von der Jungsteinzeit bis zu Zeugnissen der Landesvermessung aus dem 19. Jahrhundert. Es sind alle Interessierten eingeladen mitzuradeln. Anmeldungen sind u.a. am Tag der Sachsen am Stand der Archäologischen Gesellschaft in Sachsen e.V. möglich.

(Wir danken für das Gespräch)



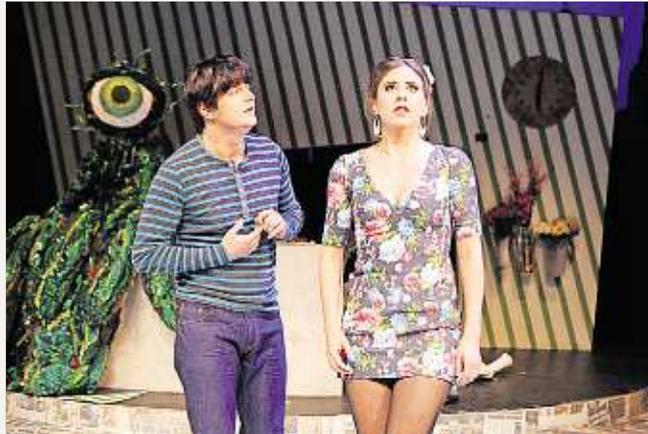
Archäologische Radtour mit Dr. Michael Strobel (im roten Regenponcho) vom LA für Archäologie (27.08.2011), hier an den Hügelgräbern bei Gävernitz. Trotz durchwachsenen Wetters nahm eine große Zahl Interessierter daran teil.

Foto: Brühl



Veranstaltungskalender September

- **2. September - Riesa Klostersgarten**
Führungen durch die Anlage jeden Dienstag und Donnerstag ab 18 Uhr, Sonnabend und Sonntag ab 16 Uhr bis 28. September. Treff: Rathausplatz 1. Info: 03525-529420 oder www.tourismus-riesa.de
- **5. September - Lauterbach Schloss**
Musik an den Höfen des Meißnischen Landadels. Beginn: 20 Uhr. Info und Karten: www.boerse-coswig.de
- **5. September - Meißen Albrechtsburg**
Rockkonzert mit IN EXTREMO - Burgentour 2014. Beginn: 20 Uhr. Info und Karten: 03521-47070 oder www.albrechtsburg-meissen.de
- **5.-7. September - Großenhain „Tage der Sachsen 2014“**
Programm und Info: www.grossenhain.de
- **5.-7. September - Weinböhla**
Winerstraßenfest rund um den Kirchplatz. Programm unter www.weinboehla.de
- **6.-7. September - Nossen Kloster Altzella**
1. Käse- und Spezialitätenmarkt. Info: www.markt-wert.net
- **7. September - Nossen/OT Schleinitz Schloss**
Handwerkertag ab 10 Uhr mit Vorführungen im Buttern, Dreschen, Federschleifen, Töpfern, Besenbinden. Eintritt 4 Euro, Kinder bis 6 Jahre 2 Euro. Info: 035241-52429
- **7. September - Riesa Sachsenarena**



Musicalpremiere „Der kleine Horrorladen“ am 13. September in Weinböhla.

Foto: PR



Konzert auf der Albrechtsburg mit IN EXTREMO am 5. September.

Foto: PR

Konzert Live vom Balkon mit INTERLOOP, Beginn: 19 Uhr. Karten und Info: 03525-529422 oder www.tourismus-riesa.de

■ **11. September - Weinböhla Zentralgasthof**
Kabarett mit dem Zwingertrio „Die Retter der Tafelrunde“. Beginn: 20 Uhr. Karten und Info: 035243-56000 oder unter www.zentralgasthof.com

■ **12. September - Radebeul Karl-May-Museum**
Vortrag Indianistik - ein lebendiges Hobby. Beginn: 18.30 Uhr

■ **12. September - Riesa**
Teigwaren Nudelnacht. Beginn: 18 Uhr. Karten: 03525-720355

■ **12.-13. September - Nossen 10.**
Weinfest mit Lampionumzug, Feuerwerk und Schlagerparade am Sonnabend, Familienprogramm im Big-Band-Sound am Sonntag. Info: www.kuno-nossen.de oder 035242-71000

■ **13. September - Riesa Hafen**
Hafencup der Riesendrachen. Start: 8 Uhr. Info: 03525-529420 oder [\[risumus-riesa.de\]\(http://www.tourismus-riesa.de\)](http://www.tou-</p>
</div>
<div data-bbox=)

■ **13. September - Radebeul Karl-May-Museum**
Familiertag „Im Zeichen der Schildkröte“. Beginn: 17 Uhr. Info: 0351-8373010 oder unter www.karl-may-museum.de

■ **13. September - Weinböhla Zentralgasthof**
Musicalpremiere „Der kleine Horrorladen“ mit den Landesbühnen Sachsen. Beginn: 19 Uhr. Karten und Info: 035243-56000 oder unter www.zentralgasthof.com

■ **14. September - Nossen Klosterpark**

Altzella Sonderführung: „Das leuchtende Kloster. Farbe und Licht im Alltag der Altzeller Mönche“. Beginn: 15 Uhr.

■ **14. September - Riesa verkauffoffener Sonntag.**
Stadthalle Stern ab 17 Uhr Kabarett mit „Die Bierhähne“ - Das habsch dir dor gesagt! Karten: 03525-529422

■ **14. September - Radebeul Friedenskirche**
Orgelsommer 2014 „Die Musik der Engel“ von Hildegard von Bingen bis Paul Klee. Beginn: 17 Uhr

Große Abverkaufsaktion!

Wir brauchen Raum für Neues!



Küche Aktiv®

...über
70x
in Deutschland

Prospekt 2014



Riesaer Straße 8
(direkt an der B6)
01594 Seerhausen bei Riesa
Telefon (03 52 68) 865-0

Kötitzer Straße 2 /
Ecke Dresdner Straße
01640 Coswig bei Dresden
Telefon (0 35 23) 77 40 80

Veranstaltungskalender September

- **14. September - Tag des offenen Denkmals:** Klipphausen Schloss Batzdorf Figurentheater für große und kleine Besucher. Beginn 15 Uhr (siehe auch Freizeittipps S.3); Radebeul Hoflößnitz 11 bis 14 Uhr Sonderführungen und 20 Uhr Kammerkonzert für Violine und Violoncello. Karten: 0351-8398350; Lauterbach Schloss „Ein Lauterbacher verändert Linz“ mit einer Gemäldeenthüllung und Präsentation aus dem Leben von Ernst von Palm. Info: www.schloss-park-lauterbach.de
- **15. September - Radebeul-Kötzschenbroda FAMI Kursbeginn** für Tagemütter und Erzieherinnen „Beziehungswise KUNST“ im Bereich frühkindliche Bildung. Anmeldung und Info unter: 0351-8397323
- **20. September - Riesa Stadthalle Stern** Jürgen von der Lippe „Wie soll ich sagen? Beginn: 20 Uhr. Auch am 21. September. Info und Karten: 03525-529422 oder www.tourismus-riesa.de
- **20. September - Radebeul-Kötzschenbroda FAMI Supervision** für Tagemütter- und väter von 9 bis 16 Uhr. Anmeldung unter: 0351-8397323
- **21. September - Nossen Schloss** Sonderführung „Kohle, Stahl und Apfelsaft. Vom Unternehmerteil im sächsischen Adel“. Beginn: 15 Uhr
- **21. September - Lauterbach Schloss** Opern- und Operettenkonzert „Liebe, List und Leidenschaft“ mit dem Gemeinschaftsorchester Grossenhain. (Auch am 9. November 2014, 19 Uhr im Kulturschloss Grossenhain.) Beginn 16 Uhr. Karten und Info: 03522-505555 oder unter www.kulturzentrum-grossenhain.de
- **21. September - Grossenhain Innenstadt** Oldtimertreffen
- **21. September - Radebeul Hoflößnitz** Programm „Aufstieg im Paradies

Unser Fotorätsel

Unsere Kamera blickte beim Fotorätsel August auf die Dächer der Stadt Meißen. Die Karten für das Konzert der Elbland Philharmonie Sachsen am 13. September in Riesa gehen auf die Hans-Beimler-Straße in Riesa und nach Grossenhain auf die Albertstraße. Herzlichen Glückwunsch! Diesmal wird es etwas schwieriger: Vom 5. bis 7. September lädt Grossenhain zum 23. Tag der Sachsen ein. Nur einmal in der 24-jährigen Geschichte musste der Tag ausfallen. Wir wollen die Jahreszahl und den Ort wissen! Auf die Gewinner warten zwei Gutscheine im Wert von jeweils 25 Euro für das Eiscafé Weidmann in Weinböhla und Meißen - sozusagen als Abschied vom Sommer 2014! Ihre hoffentlich richtigen Antworten senden Sie bis zum 15. September an das Büro des Landrates, Kennwort: Amtsblatt, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen.

Foto: Thöns



- der vergessene Dresdner Seefahrer Zacharias Wagner“. Beginn: 17 Uhr. Karten und Informationen: 0351-8398350

■ **21. September - Grossenhain Kulturschloss** Musical „Der kleine Horrorladen“ mit den Landesbühnen Sachsen. Beginn: 18 Uhr. Karten und Info: 03522-505555 oder unter www.kulturzentrum-grossenhain.de

■ **22. September - Weinböhla Zentralgasthof** Konzert mit Thomas Stelzer & Friends „Fuftsch“. Beginn: 20 Uhr. Info und Karten: 035243-56000 oder unter www.zentralgasthof.com

■ **26. September - Riesa Stadthalle Stern** Schottland - Zauber der Natur. Karten und Info: 03525-529422 oder www.tourismus-riesa.de

■ **26.-28. September - Meißen** Weinfest. www.meissner-weinfest.de (Siehe auch Seite 3) Eintritt frei!

■ **26.-28. September - Radebeul** Herbst- und Weinfest. www.weinfest-radebeul.de (Siehe auch Seite 3) Eintritt Freitag frei! Kulturtipp: 27.09.16 und 17:30 Uhr Konzert in der Friedenskirche „Mass of the Children“

■ **27. September - Grossenhain Kulturschloss** Philharmonisches Konzert mit

der Elbland Philharmonie Sachsen. Solistin: Tatjana Masurenko (Bratsche). Es erklingen u.a. Werke von Bartok, Nielsen, Schubert. Beginn: 19 Uhr. Karten und Info: 03522-505555 oder www.kulturzentrum-grossenhain.de

■ **28. September - Weinböhla Zentralgasthof** Multivisionsvortrag „Australien“ mit Sven Oyen. Beginn: 18 Uhr. Info und Karten: 035243-56000 oder unter www.zentralgasthof.com

28. September - Radebeul Hoflößnitz Kammerkonzert „Schwanengesang“ aus dem Liederzyklus von Franz

Schubert mit Bariton und Hammerflügel. Beginn: 17 Uhr. Karten: 0351-8398350

■ **28. September - Schönfeld Traumschloss** Akkordeonkonzert mit Akkammerata aus Dresden. Beginn: 16 Uhr. Karten und Informationen unter: Tel.: 035248-20360 oder unter www.schoenfelder-traumschloss.de

■ **28. September - Grossenhain Kulturschloss** Anna Mateur & They Boys - Protokoll einer Disko. Beginn: 18 Uhr. Karten und Informationen: Tel.: 03522-505555 oder unter www.kulturzentrum-grossenhain.de



Im Café Weidmann in Weinböhla: Landrat Arndt Steinbach (Mitte) mixt unter Anleitung von Konditormeister Andreas Weidmann das Eis fürs Winzerstraßenfest vom 5. bis 7. September.

Foto: Thöns



Zauber der Natur - Schottland: Ein Reisevortrag am 26. September im Stern in Riesa.

Foto: PR



Öffentliche Bekanntmachung

der Unteren Wasserbehörde zur Sanierung von Kleinkläranlagen und Abwassergruben bis spätestens 31.12.2015

Diese **öffentliche Bekanntmachung** richtet sich an alle Grundstückseigentümer oder dinglich Nutzungsberechtigte in Städten und Gemeinden des Landkreises Meißen, die das anfallende häusliche Abwasser nicht über eine öffentliche Einrichtung mit oder ohne zentrale Abwasserbehandlung ableiten (mit Kanalschluss).

Dies betrifft daher Grundstücke, bei denen das Abwasser:

- nach dem gültigen Abwasserbeseitigungskonzept dauerhaft direkt in ein Gewässer eingeleitet oder auf dem Grundstück versickert wird und
- bei denen die Kleinkläranlage noch nicht dem Stand der Technik entspricht und
- soweit keine Übergangslösung mit einer befristeten wasserrechtlichen Erlaubnis nach § 2 Abs.2 Kleinkläranlagenverordnung zugelassen wurde.

Hinweis: Auch für Betreiber von Kleinkläranlagen, bei denen das Abwasser in öffentliche Einrichtungen abgeleitet wird (sogenannte Teilortskanäle) gelten die gesetzlichen Anpassungspflichten nach Maßgabe des öffentlichen Trägers der Abwasserbeseitigung.

Gesetzesgrundlagen

Es ist gemäß § 57 Wasserhaushaltsgesetz - WHG - vorgeschrieben, dass Abwasser-

behandlungsverfahren, also auch solche mit Kleinkläranlagen, dem Stand der Technik entsprechen müssen. D.h., sie müssen eine vollbiologische Reinigungsstufe besitzen oder sind anzupassen. Nach § 8 WHG bedarf eine Abwasserleitung in ein Gewässer (damit wird auch der Begriff der Versickerung in das Grundwasser umfasst) der wasserrechtlichen Erlaubnis. Gemäß § 10 Sächsisches Wassergesetz - SächsWG - erlischt die wasserrechtliche Erlaubnis zum 31.12.2015 für eine bestehende Abwasserleitung aus einer Kleinkläranlage, wenn diese nicht den Anforderungen nach Anhang 1 Teil C Absatz 1 der Abwasserordnung (Emissionswerte für vollbiologische Abwasserbehandlung, Größenklasse 1) entspricht. Die Kleinkläranlagenverordnung in Sachsen vom 19. Juni 2007 regelt Einsatz, Betrieb und Eigenkontrolle der Kleinkläranlagen und nimmt Bezug auf bautechnische Zulassungsnormen.

Die Übergangsfrist für die Einleitung von Abwasser aus vorhandenen Kleinkläranlagen ohne vollbiologische Behandlungsstufe endet somit am 31.12.2015!

Durchführung der Anpassung an den Stand der Technik

Vorhandene Kleinkläranlagen sind entsprechend nachzurüsten oder durch eine geeignete Anlage zu ersetzen. Die Nachrüstung bzw. der Ersatz der vorhandenen Gruben und Kleinkläranlagen als vollbiologisch wirkende Kleinkläranlagen hat

durch den Betreiber so zu erfolgen, dass der Termin 31.12.2015 nicht überschritten wird. Soweit ein bereits durch die Behörde erteilter Bescheid einen früheren Termin vorgibt, ist dieser Termin bindend.

Bei Fristversäumnis kann regelmäßig von einem fehlenden Verschulden nur dann ausgegangen werden, wenn der Anlagenbetreiber nachweist, dass er rechtzeitig alle notwendigen Maßnahmen ergriffen hat, um die Frist einzuhalten. Vertragsabschlüsse mit Lieferfirmen für Kleinkläranlagen sollten daher noch im Jahr 2014 und mit o.g. Bindungsfrist abgeschlossen werden, dass die beauftragte Firma verpflichtet wird, die Umrüstung spätestens bis 31. Dezember 2015 durchzuführen.

Im Einzelfall kann bei geringem Abwasseranfall eine abflusslose Sammelgrube eine geeignete Lösung darstellen, in der das gesamte Abwasser zu sammeln und durch das von der Gemeinde bzw. dem Abwasserzweckverband (AZV) bestimmte Abfuhrunternehmen zu entsorgen ist. Auch private Gruppenkleinkläranlagen für mehrere Haushalte, bei denen sich Grundstückseigentümer zusammenschließen, sind bis 50 Einwohnerwerte möglich (kostensparende Variante).

Maßnahmen zur Erlaubnisanpassung bzw. Erlaubniseinholung

Für Einleitungen von Abwasser in ein Gewässer ist eine wasserrechtliche Erlaubnis einzuholen, soweit nicht eine bestehende gültige Erlaubnis oder als Altrecht anerkannte Nutzungsgenehmigung ange-

passt werden kann. Die Erlaubnis bezieht sich auf die Abwassereinleitung und nur mittelbar auf die Kleinkläranlage (Bedingung: Betreiben einer Kleinkläranlage nach dem Stand der Technik). Mit dem Wasserrechtsantrag muss nachgewiesen werden, dass die Einleitungsstelle des gereinigten Abwassers im Eigentum des Antragstellers steht oder die Zustimmung des jeweiligen Eigentümers zur Benutzung des Grundstückes vorliegt. Anträge zur Neuerteilung / Anpassung des Wasserrechts müssen vollständig ausgefüllt und im Original eingereicht werden. Die auf der Internetseite des Landratsamtes Meißen abrufbaren Hinweise der Unteren Wasserbehörde sind zu beachten.

Wasserbehördliche Vollzugsmaßnahmen

Eine Einleitung oder Versickerung von Abwasser aus einer Anlage, die nicht dem Stand der Technik entspricht, oder die Nichtbefolgung wasserrechtlicher Bestimmungen stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einem Bußgeld in empfindlicher Höhe geahndet werden kann. Gegenüber Anlagenbetreibern, die nicht fristgemäß ihrer Anpassungspflicht nachkommen, ist die Untere Wasserbehörde gehalten, geeignete Mittel des Verwaltungszwangs zu ergreifen. Hierzu stehen den Unteren Wasserbehörden ermessensleitende Hinweise der obersten Wasserbehörde zur Verfügung - auch zum Umgang mit Härtefällen (besondere Umstände). Auch die nicht bestimmungsgemäße Übergabe von Abwasser zur mobilen Ent-

sorgung (bei Pflicht zur Sammlung des Abwassers in einer abflusslosen Grube) kann durch die zuständige Behörde geahndet werden.

Hinweise / Links

Für Rückfragen stehen die entsprechenden Aufgabenträger der Abwasserbeseitigung (Städte, Gemeinden und Abwasserzweckverbände) und das Landratsamt zur Verfügung.

Besucheradresse LRA Meißen:
Kreisumweltamt, Untere Wasserbehörde,
Remonteplatz 8, 01558 Großenhain
E-Mail: umweltamt@kreis-meissen.de
Ansprechpartner in der Unteren Wasserbehörde:
Hr. Richter (Sachgebietsleiter)
Telefon: 03522/303 2362
Fr. Kretschmer
Telefon: 03522/303 2363

Weitere Informationen können auch im Internet abgerufen werden, derzeit unter:
www.kreis-meissen.org/Landratsamt/Kreisumweltamt/Sachgebiet Wasser
www.umwelt.sachsen.de/Wasser/Abwasserbeseitigung/Dezentrale Abwasserbehandlung-Kleinkläranlagen
www.SAB.de

Andreas Herr
Beigeordneter, Dezernat Technik

Mit Bus und Bahn zum Tag der Sachsen

Wer entspannt feiern möchte, fährt mit den Öffentlichen zum Termin!

Auf diese einfache Formel lässt sich das anspruchsvolle Konzept des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) zum Tag der Sachsen am ersten Septemberwochenende in Großenhain bringen.

Die logistische Herausforderung ist gewaltig, denn - so Großenhains Oberbürgermeister Burkhard Müller - die Stadt rechnet mit mehr als 250 000 Gästen. Der Vorteil sei die geografische Lage vor den Toren der Landeshauptstadt mit bester Schienen- und Straßenanbindung.

In die Aufgabe „Verkehrskonzept“ teilen sich der VVO, die Verkehrsgesellschaft Meißen (VGM) und die DB Regio AG mit einer umfangreichen Erweiterung der Fahrpläne. VVO-Geschäftsführer Burkhard Ehlen sagt über Taktzeiten und Verkehrsmittel: „Der VVO bietet für den Tag der Sachsen gemeinsam mit seinen Partnern 94 zusätzliche Züge. Rund um das Festwochenende vom 5. bis 7. September 2014 fahren außerdem die Linienbusse mehr als 14 000 Extrakilometer.“



Vor dem Cottbuser Bahnhof.

Foto: Thöns

Vom „Cottbuser“ direkt auf die 12 Festmeilen

Hinter diesen Zahlen stecken viele Erfahrungen aus den vorangegangenen Sachsentagen. Auch diesmal haben die Partner für die bequeme und vor allem sichere Anreise ein im wahrsten Sinne des Wortes minutiöses Konzept „gestrickt“. Die Züge und Busse verknüpfen Großenhain mit Dresden, Nordsachsen, Südbranden-

burg. Auch Chemnitz wird über Riesa ohne Umsteigen mit Großenhain verbunden sein. Der Wunsch der Organisatoren, dieses Angebot möge tausendfach genutzt werden, ist naheliegend: Bereits jetzt sind die Verkehrsleitsysteme aufgebaut, denn nicht jeder Gast ist für Bahn oder Bus zu begeistern. Und so sind große Park-and-Ride-Plätze wie auf dem ehemaligen Flugplatzgelände ausge-

wiesen. Doch auch mit dem eigenen Pkw ist vor den Toren der Stadt die Fahrt beendet, der Umstieg auf Shuttlebusse für zehn Euro - einschließlich Parkgebühr - notwendig. Mit der Bahn hingegen beginnt das Festerlebnis vor dem Cottbuser Bahnhof. Rund um Bahnhof und Landratsamt präsentiert sich die Blaulichtmeile in Nachbarschaft zur Händlermeile sowie der Jazz- und Theaterlounge. Weiter geht es Richtung Familienmeile, Genussmeile, großes Heerlager oder zum Großenhainer Bauernmarkt. Wer also am „Cottbuser“ aussteigt, taucht sofort ein in die Feststimmung zum Tag der Sachsen.

Feiern in Großenhain mit Rückkehrgarantie

Aus Dresden nach Großenhain fahren über das Festwochenende die Züge im 30-Minuten-Takt. Für die schnelle Anreise aus Mittelsachsen verkehren auf der Linie RB 45 am Sonnabend und Sonntag zwischen Chemnitz und Riesa die Züge im Stundenrhythmus. Auch der Saxonia-Express zwischen Leipzig und Dresden fährt stündlich. Und in der Nacht? Schließlich planen die Großenhai-

ner Kultur bis gegen 2 Uhr morgens. Für Oberbürgermeister Müller ist die Rückreise die größte Herausforderung: „Die Gäste kommen zu sehr unterschiedlichen Zeiten in Großenhain an, doch die Rückfahrt gestaltet sich als kollektives Erlebnis.“ Auch hier haben Bahn und VVO reiche Erfahrungen. Dazu informiert Burkhard Ehlen: „Mehr Busse, dichtere Takte und Abfahrten bis tief in die Nacht verbinden die Röderstadt mit dem Umland.“ Verdichtet wird der Verkehr besonders auf den Linien 450 und 451 Richtung Riesa sowie 409 und 458 Richtung Radeburg und Moritzburg.

Der VVO ist übrigens selbst vor Ort mit einem informativen Stand rund um den öffentlichen Personennahverkehr, einschließlich Ausflugs- und Wandertipps rund um Dresden und den VVO-Spielpark.

Für mehr Informationen zu Fahrtstrecken, Fahrpreisen und Abfahrtszeiten hat der VVO einen Fahrplan „Mobil zum Fest nach Großenhain“ herausgegeben, der in allen Servicestellen, in vielen Zügen sowie im Internet unter www.vvo-online.de erhältlich ist.

Wir wünschen eine gute Fahrt zum Tag der Sachsen!



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

des Landratsamtes Meißen zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)

Gemäß § 21 a der Neunten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren - 9. BImSchV) vom 29. Mai 1992 (BGBl. I S. 1001), in der jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit § 10 Abs. 8 Satz 2 und 3 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnlichen Vorgängen (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), in der jeweils geltenden Fassung, wird auf Antrag der Windpark Löbschütz GmbH & Co. KG, Schweizer Straße 3a, 01069 Dresden, vom 09.07.2014 Folgendes bekannt gemacht:

Die Windpark Löbschütz GmbH & Co. KG, Schweizer Straße 3a, 01069 Dresden, erhielt mit Bescheid vom 25.07.2014 die immissionsschutzrechtliche Genehmigung gemäß § 4 BImSchG zur Errichtung und zum Betrieb von zwei Windkraftanlagen mit Bezeichnung WOEL9 und WOEL10 vom Typ Senvion MM92 am Standort Lommatzsch, Gemarkung Lautzsch und Zscheilitz.

Im Bescheid des Landratsamtes Meißen vom 25.07.2014 wird Folgendes verfügt:

1. Auf Antrag der Windpark Löbschütz GmbH & Co. KG, Schweizer Straße 3a, 01069 Dresden, wird die immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb von Anlagen zur Nutzung von Windenergie mit jeweils einer Gesamthöhe von mehr als 50 Metern und weniger als 20 Windkraftanlagen - zwei Windkraftanlagen vom Typ Senvion MM92 - mit Bezeichnung WOEL9 und WOEL10 erteilt.

2. Bestandteil dieser Genehmigung sind die in Abschnitt B genannten und mit Dienstiegel des Landratsamtes Meißen

versehenen Antragsunterlagen sowie die in Abschnitt D aufgeführten Nebenbestimmungen. Der Genehmigungsbescheid umfasst 46 Seiten.

- Diese Genehmigung schließt andere die Anlage betreffende behördliche Entscheidungen, insbesondere die Baugenehmigung, die luftfahrtrechtliche Genehmigung zur Aufstellung der Montagekräne und die denkmalschutzrechtliche Genehmigung mit ein.
- Das Vorhaben bedarf keiner Umweltverträglichkeitsprüfung.
- Die sofortige Vollziehung wird angeordnet.
- Die Windpark Löbschütz GmbH & Co. KG, Schweizer Straße 3a, 01069 Dresden, trägt die Kosten des Verfahrens.

Umfang der Genehmigung

Die Genehmigung erstreckt sich auf zwei Windkraftanlagen mit Bezeichnung WOEL9 und WOEL10 vom Typ Senvion MM92 mit 2050 kW Nennleistung, 92,5 m Rotordurchmesser, 100 m Nabenhöhe und 146,25 m Gesamthöhe.

Örtliche Lage:

WOEL9

Landkreis:	Meißen
Gemeinde/Stadt:	Lommatzsch
Gemarkung:	Zscheilitz
Flurstück Nr.:	200, 96
Gauß-Krüger-Koordinaten:	
Rechtswert:	4594223
Hochwert:	5676255

WOEL10

Landkreis:	Meißen
Gemeinde/Stadt:	Lommatzsch
Gemarkung:	Lautzsch
Flurstück Nr.:	93
Gauß-Krüger-Koordinaten:	
Rechtswert:	4593950
Hochwert:	5676466

Erschließungsmaßnahmen außerhalb der Anlagengrundstücke und Netzanbindung werden von dieser Genehmigung nicht erfasst.

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen einzulegen.

Der Genehmigungsbescheid wurde mit Bedingungen und Auflagen erlassen.

Der gesamte Genehmigungsbescheid, seine Begründung sowie die dazugehörigen Unterlagen liegen vom Tage nach dieser Bekanntmachung für zwei Wochen in der Zeit vom

06.09.2014 bis einschließlich 19.09.2014

im Landratsamt Meißen, Geschäftsstelle des Kreistages, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen während der angegebenen Sprechzeiten aus und können dort eingesehen werden.

Sprechzeiten des Landratsamtes Meißen:

Montag	7:30-12:00 Uhr
Dienstag	7:30-12:00 Uhr
	u. 14:00-18:00 Uhr
Mittwoch	Schließtag
Donnerstag	7:30-12:00 Uhr
	u. 14:00-17:00 Uhr
Freitag	7:30-12:00 Uhr.

Mit Ende der Auslegungsfrist gilt der Bescheid auch gegenüber Dritten als zugeestellt.

Großenhain, 19.08.2014

Andreas Herr
Beigeordneter

Öffentliche Ausschreibung für eine Ausbildung beim Landkreis Meißen

Der Landkreis Meißen stellt **zum 1. September 2015**

Auszubildende

für den Beruf als

Verwaltungsfachangestellte/ Verwaltungsfachangestellter

ein. Favorisiert wird im Landratsamt Meißen die Erstausbildung.

Ausbildungsorte in der Praxis sind die Verwaltungseinrichtungen der gesamten Landkreisverwaltung. Die Berufsschule ist in Freital.

Voraussetzung für den Ausbildungsberuf ist:

- Realschulabschluss oder Abitur

Wir erwarten:

- gute schulische Leistungen, insbesondere in den Fächern Mathematik und Deutsch
- gute Auffassungsgabe, Umgangsformen, Organisationstalent sowie Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- PC-Kenntnisse

Wir bieten:

- einen interessanten und abwechslungsreichen Ausbildungsplatz
- Ausbildung im praktischen und theoretischen Bereich
- tarifrechtliche Vergütung nach Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD)
- die Möglichkeit eines Jobtickets für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel innerhalb des Verkehrsverbundes Oberelbe

Als Bewerbungsunterlagen sind einzureichen:

- Bewerbungsschreiben
- tabellarischer Lebenslauf
- beglaubigte Kopie des letzten Schulzeugnisses bzw. Abschlusszeugnisses
- falls vorhanden: Fortbildungszertifikate, Nachweise Praktika

Angesichts der in der Landkreisverwaltung Meißen anzustrebenden Chancengleichheit in allen Bereichen des Berufslebens sind Bewerberinnen und Bewerber gleichermaßen angesprochen.

Bewerbungen grundsätzlich geeigneter schwerbehinderter Menschen, auch Gleichgestellter im Sinne des § 2 Abs. Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch (SGB IX) -, werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ein entsprechender Nachweis ist den Bewerbungsunterlagen beizulegen.

Ausbildungsbeginn ist der 1. September 2015.

Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe des **Kenntworts „Azubi Verwaltungsfachangestellte/r“** bis **20. November 2014** an den

Landkreis Meißen
Landratsamt, Haupt- und Personalamt
Brauhausstraße 21, 01662 Meißen.

Bewerbungen per E-Mail richten Sie bitte an hpa@kreis-meissen.de. Übersenden Sie die Anlagen bitte im PDF-Format.

Arndt Steinbach
Landrat

Bekanntmachung

der Auslegung des Verordnungsentwurfes zur Rechtsanpassung, Neuabgrenzung und Aufhebung von flächenhaften Naturdenkmälern im Landkreis Meißen

Das Landratsamt Meißen beabsichtigt als sachlich und örtlich zuständige untere Naturschutzbehörde aufgrund von §§ 20 Abs. 2 Ziff. 6, 22 Abs. 1, und 28 Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009, BGBl. I S. 2542 sowie §§ 18 und 20 Abs. 2 des Sächsischen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Sächsisches Naturschutzgesetz - SächsNatSchG) vom 06. Juni 2013 SächsGVBl. S. 451, im Landkreis Meißen bestehende flächenhafte Naturdenkmale, rechtsanzupassen, neu abzugrenzen oder aufzuheben.

Betroffen sind folgende Gemarkungen: in der Gemeinde Ebersbach: Beiersdorf, Cunnersdorf, Göhra, Kalkreuth, Lauterbach, Naunhof, Niederebersbach, Niederödern, Ober-Mittel-Ebersbach, Oberrödern, Reinersdorf; in der Stadt Coswig: Sörnewitz in der Gemeinde Diera-Zehren: Diera, Göhrisch; in der Stadt Großenhain: Folbern, Großenhain, Großbraschwitz, Nasseböhla, Naundorf, Rostig, Skassa, Strauch, Treu-

geböhla, Walda, Weßnitz, Wildenhain, Zabeltitz, Zschauitz, Zscheschen; in der Gemeinde Käbschützthal: Niederjahna; in der Gemeinde Klipphausen: Batzdorf, Bockwen, Garsebach, Lampersdorf, Milnitz, Niederpolenz, Oberpolenz, Röhrsdorf, Rothschnöberg, Tanneberg, Taubenheim, Weistropp; in der Gemeinde Lampertswalde: Adelsdorf, Blochwitz, Bröbnitz, Lampertswalde, Quersa, Weißig am Raschütz; in der Stadt Meißen: Korbitz, Proschwitz, Siebeneichen; in der Gemeinde Moritzburg: Boxdorf, Moritzburg, Reichenberg; in der Gemeinde Niederau: Oberau; in der Stadt Nossen: Graupzig, Heynitz, Zella; in der Gemeinde Priestewitz: Blattersleben, Dallwitz, Kmehlen, Kottewitz, Laubach, Lenz, Nauleis, Porschütz, Strießen, Zottewitz; in der Stadt Radebeul: Kötzschenbroda, Serkowitz, Zitschewitz; in der Stadt Radeburg: Bärnsdorf, Bärwalde, Cunnertswalde, Grodittmannsdorf, Radeburg, Volkersdorf; in der Gemeinde Röderaue: Koselitz, Ra-

den; in der Gemeinde Schönfeld: Böhla b.O., Linz, Schönfeld; in der Stadt Strehla: Forberge, Strehla; in der Gemeinde Tauscha: Tauscha, Zschorna; in der Gemeinde Thiendorf: Lötzschen, Lüttichau, Naundorf b.O., Ponickau, Sacka, Stölpchen, Thiendorf, Welkande; in der Gemeinde Weinböhla: Weinböhla; in der Gemeinde Wülknitz: Wülknitz.

Die Auslegung findet vom 01. September 2014 bis zum 01. Oktober 2014 im Kreisumweltamt des Landratsamtes Meißen, Remonteplatz 10, 01558 Großenhain im Zimmer 005 während der Sprechzeiten
Montag: 7:30 Uhr - 12:00 Uhr
Dienstag: 7:30 Uhr - 12:00 Uhr
und 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Donnerstag: 7:30 Uhr - 12:00 Uhr
und 14:00 Uhr - 17:00 Uhr sowie
Freitag: 7:30 Uhr - 12:00 Uhr
zur Einsichtnahme für jedermann statt. Bedenken oder Anregungen zu dem Verordnungsentwurf können während der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift bei der unteren Naturschutzbehörde vorgebracht werden.

Pfeiffer
SB Naturschutz

Im Haupt- und Personalamt des Landratsamtes Meißen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle unbefristet zu besetzen:

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter

EDV

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach **Entgeltgruppe E 10**.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.org/Aktuelles/Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **15.09.2014** im Landratsamt Meißen einzureichen.



Weitere Wolfsregion

Entsprechend einer Presseinformation aus dem Kontaktbüro „Wolfsregion Lausitz“ vom Juli 2014 ist davon auszugehen, dass sich ein Wolfspaar in der Laußnitzer Heide (bei Ottendorf-Ockrilla) etabliert hat. Damit existieren zwei Rudel (Königsbrück, Laußnitz), die ihr Kerngebiet unmittelbar außerhalb des Landkreises besitzen. Im Landkreis Meißen ist weiterhin kein territorialer Wolf oder Rudel bekannt. Seit Herbst/Winter 2013 häuften sich in der Laußnitzer Heide die Hinweise (Sichtnachweise und Spuren) auf Wölfe. Obwohl sich das Zentrum des Laußnitzer Rudels außerhalb des Landkreises Meißen befindet, sollten sich die Bewohner in den östlichen Gemarkungen der Stadt Radeburg (OT Großdittmannsdorf und Boden) und der Verwaltungsgemeinschaft Thiendorf (OT Tauscha, Tauscha-Anbau, Kleinnaundorf und Würschnitz) vorsorglich auf mögliche Kontakte mit dem Wolf einstellen. Dies betrifft insbesondere die Klein- und Nutztierhalter.

Nutztierhalter sollten reagieren

Seit dem Jahr 2011 ist vom Königsbrücker Rudel bekannt, dass heimische Wölfe auf der Nahrungssuche weit umherstreifen, man geht von 30 bis 50 km Laufleistung in einer Nacht aus. Auf diesen Wanderungen in die Randbereiche der Territorien fallen dann ungesichert



gehaltene Nutztiere (Schafe, Ziegen) dem Wolf zum Opfer. Wer im Gebiet des Landkreises unterwegs ist, stellt fest, dass noch immer unzulässig angepflöckte Schafe auf Grünlandflächen gehalten werden. Diese Tiere sind das erste Ziel bei Übergriffen durch Wölfe. Aber auch nicht jede stationäre Gatterhaltung ist durch einen Untergrabschutz gesichert. Um Schäden möglichst von vornherein zu vermeiden, sollten die Tierhalter tätig werden und auf die neue Situation reagieren. Auf keinen Fall sollten Nutztiere wie Schafe und Ziegen über Nacht im Freien ohne den notwendigen Schutz

(Elektrozaun) gehalten werden. Im Schadensfall muss eine Information spätestens innerhalb von 24 Stunden bei der Naturschutzbehörde vorliegen. Der Schaden wird vor Ort begutachtet und protokolliert.

Gesamter Landkreis ist Wolfsgebiet

Es ist davon auszugehen, dass der gesamte Landkreis unbemerkt von Wölfen durchquert wird. Die in der Oberlausitz mit Funksendern ausgestatteten Tiere erbrachten Einblicke zu den genutzten Ter-

ritorien und den hauptsächlichen Aufenthaltsorten. Aus diesen Erkenntnissen ist abzuleiten, dass Wölfe zu jeder Zeit und an jedem Ort auch im Landkreis Meißen auftauchen können. Seit 2011 und auch in der Fortschreibung des Managementplanes für den Wolf in Sachsen (3. Fassung, Februar 2014) ist der gesamte Landkreis als sogenanntes Fördergebiet ausgewiesen worden. In diesen Fördergebieten erhalten Nutztierhalter eine finanzielle Unterstützung für die Umsetzung von entsprechenden Präventionsmaßnahmen. Diese Unterstützung gilt dabei sowohl für Hobbytierhalter wie für Landwirtschaftsbetriebe im Neben- und Haupterwerb.

Untere Naturschutzbehörde Ansprechpartner

Von den sogenannten Großraubtieren können im Landkreis neben dem Wolf auch der Luchs und die Wildkatze vorkommen. Die Nachweise des Luchses (z.B. Seußlitzer Grund, Nössige) sind wahrscheinlich auf die entwichenen Gehegetiere aus Moritzburg zurückzuführen. Feststellungen zu allen genannten Tierarten nimmt die Untere Jagdbehörde oder die Untere Naturschutzbehörde entgegen.
Ansprechpartner:
Herr Wesser (03522 - 303 2341) und Herr Peters (03522 - 303 2345)

Öffentliche Zustellungen

nach § 15 Abs. 1 Nr. 1 SächsVwVG

Herrn George-Alexandru Bejenaru geb. 20.01.1990 in Constanta, zuletzt wohnhaft in 01689 Niederau/Großdobritz, Friedensstraße 8, ist ein Bescheid zuzustellen.

Herrn Jens-Uwe Hadamietz geb. 17.08.1964 in Großenhain, zuletzt wohnhaft in 01558 Großenhain, Chladeniusstraße 7, ist ein Bescheid zuzustellen.

Die Betroffenen können beim Landratsamt des Landkreises Meißen, Kfz-Zulassungsbehörde, Brauhäuserstraße 21, 01662 Meißen, Einsicht in die für ihn zutreffende Anordnung nehmen.

Landkreis Meißen Kreisverkehrsamt

Öffentliche Zustellung

nach § 15 Abs. 1 Nr. 1 SächsVwVG

Herrn Norman Kraska geb. 02.01.1992 in Burgstädt, zuletzt wohnhaft in 01662 Meißen, Großenhainer Straße 124, ist ein Bescheid zuzustellen. Da der Aufenthalt der o. g. Person unbekannt ist, wird die Anordnung öffentlich zugestellt. Der Betroffene kann beim Landratsamt des Landkreises Meißen, Kfz-Zulassungsbehörde, Brauhäuserstraße 21, 01662 Meißen, Einsicht in die für ihn zutreffende Anordnung nehmen.

Landkreis Meißen Kreisverkehrsamt

Öffentliche Ausschreibung

Der Landkreis Meißen und die Stadt Gröditz haben gemeinsam die Maßnahme „K 8579, BW 3 - Ersatzneubau der Brücke über den Mitteldammgraben in Schweinfurth“ öffentlich ausgeschrieben. Die Veröffentlichung der Ausschreibung erfolgte in der 36. KW 2014 bei www.vergabe24.de. Die Verdingungsunterlagen können beim Ausschreibungsdienst in Papierform bestellt oder heruntergeladen werden.

Asyl im Landkreis Meißen

Derzeit leben im Landkreis Meißen rund 600 Asylbewerber, 300 in Gemeinschaftsunterkünften und die andere Hälfte in Wohnungen. Es gibt derzeit zwei Gemeinschaftsunterkünfte in Radebeul und Weinböhla für je 100 Bewerber bzw. Flüchtlinge, zwei Gemeinschaftsadressen für je 50 Menschen in Riesa und Großenhain sowie eine Herberge für etwa 30 Bewohner. Rund zehn Prozent der Asylbewerber leben seit etwa fünf Jahren im Landkreis Meißen, 90 Prozent sind in den letzten Jahren nach Deutschland gekommen. Der für Asyl zuständige Beigeordnete und Dezernent Ulrich Zimmermann sucht derzeit weitere Unterkünfte: „Wir brauchen uns nur jeden Tag die Krisen- und Kriegsherde anzuschauen und jedem wird klar, dass noch viele Menschen ihre Heimat verlassen werden.“ Weitere Unterkünfte sind derzeit in Zeithain, Riesa und Großenhain geplant.

Bekanntmachung zur Gewässerstrukturkartierung

Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) informiert gemäß §107(2) SächsWG, dass im Zeitraum von September 2014 bis einschließlich April 2015 in den Landkreisen Görlitz, Bautzen, Meißen, Sächsische Schweiz/Osterzgebirge, Nordsachsen, Leipzig Land, Mittelsachsen, Zwickau und der Stadt Dresden die Gewässerstruktur erfasst wird. Die Mitarbeiter der beauftragten Büros führen ein

entsprechendes Schreiben des LfULG bei sich und werden zur Erfassung der Gewässerstruktur die Grundstücke entlang der beauftragten Gewässer betreten. Wir bitten Eigentümer und/oder Nutzungsberechtigten, den Kartierern den kurzzeitigen Zugang zu den Grundstücken entsprechend §107(1) SächsWG zu gewähren. Bei Fragen können Eigentümer/Nutzungsberechtigte Auskunft im LfULG bei Frau Schönherr, Ref. 44, Tel. 0351/89284411, erhalten.

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Landratsamt Meißen, Kreisvermessungsamt, hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

14.00 - 18.00 Uhr
Do. 7.30 - 12.00 Uhr u.
14.00 - 17.00 Uhr
zur Einsichtnahme bereit.

Betroffene Flurstücke

Gemeinde Radebeul (Az.: 653/13-Ü)

Gemarkung Kötzschenbroda (3063):
1934, 1942/4, 1945, 1946/4, 1951/4, 1964/4, 1965/4, 1967/4, 1969/4, 1988, 1992, 1994, 1997, 2000, 2003

Art der Änderung

1. Zerlegung
2. Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart
3. Berichtigung der Flächenangabe

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG1.

Das Kreisvermessungsamt als untere Vermessungsbehörde ist nach § 2 Abs. 3 SächsVermKatG für die Fortführung der Daten des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde.

Die Unterlagen liegen ab dem **09.09.2014 bis zum 08.10.2014** in der Geschäftsstelle des Kreisvermessungsamtes, Remonteplatz 7, 01558 Großenhain **in der Zeit**
Mo. u. Fr. 7.30 - 12.00 Uhr
Di. 7.30 - 12.00 Uhr u.

Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Die Zerlegung stellt einen Verwaltungsakt dar, gegen den die Betroffenen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erheben können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhäuserstraße 21, 01662 Meißen, oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden, zu erheben.

Großenhain, den 15.08.2014

Ziemer
Sachgebietsleiter

1Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 482).

Staffelstabübergabe bei der Staatlichen Studienakademie Riesa

Am 30. Juni 2014 übergab der langjährige Direktor der Staatlichen Studienakademie Riesa, Herr Professor Zieger, die Amtsgeschäfte an die neue Direktorin Frau Professor Dr. Ute Schröter-Bobsin. Die Direktoren der Berufsakademie Sachsen mit den Staatlichen Studienakademien in Bautzen, Breitenbrunn, Dresden, Glauchau, Leipzig, Plauen und Riesa wurden von der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Professor Dr. Sabine von Schorlemer, zum 1. Juli 2014 für eine Amtszeit von drei Jahren neu bestellt. Nach dem Sächsischen Berufsakademiegesetz sind mehrfache Wiederbestellungen möglich. Der ehemalige Direktor Professor Dipl.-Ing. Heinz Zieger stand nach mehr als zwanzig Jahren an der Spitze der Staatlichen Studienakademie Riesa für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung. Die Ministerin dankte ihm herzlich für die langjährige Aufbauarbeit. Frau Professor Dr. rer. nat. Ute Schröter-Bobsin ist seit dem Jahr 2007 Dozentin für Labor- und Verfahrenstechnik und Verant-

wortliche für das Qualitätsmanagement an der Staatlichen Studienakademie Riesa. Ihre neue Funktion sieht sie als Chance und Verpflichtung, aktiv an der weiteren Gestaltung der Zukunft der Staatlichen Studienakademie Riesa und der Berufsakademie Sachsen mitwirken zu können. Zur Personalversammlung am 30. Juni 2014 dankte sie Herrn Professor Zieger im Namen der gesamten Belegschaft für seine erfolgreiche und stets zukunftsgerichtete Leitung der Einrichtung, die heute fest in der Region Riesa verankert ist. Die Berufsakademie führt ihre Studenten in einem dreijährigen Studium zu einem akademischen, berufsqualifizierenden Abschluss. Grundprinzip des dualen Studienkonzepts der Berufsakademie sind die systematischen Wechsel zwischen den Studienphasen Theorie und Praxis. Absolventen der Staatlichen Studienakademie erreichen unmittelbar nach dem Studium Vermittlungsraten von 90 Prozent und haben damit beste Chancen für den Start der beruflichen Karriere.



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Ausschreibung für eine Ausbildung beim Landkreis Meißen

Der Landkreis Meißen stellt zum **1. September 2015**

eine/n Auszubildende/n

für den Beruf als

Straßenwärter/ Straßenwärterin

ein. Favorisiert wird im Landratsamt Meißen die Erstausbildung.

Voraussetzung für den Ausbildungsberuf ist:

- Realschulabschluss

Wir erwarten:

- eine gute Auffassungsgabe
- Teamfähigkeit und Flexibilität
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- eine gute körperliche Konstitution, gutes Seh- und Hörvermögen

Wir bieten:

- einen interessanten und abwechslungsreichen Ausbildungsplatz
- eine fundierte Ausbildung im praktischen und theoretischen Bereich
- tarifrechtliche Vergütung nach Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD)

Als Bewerbungsunterlagen sind einzureichen:

- Bewerbungsschreiben
- tabellarischer Lebenslauf
- beglaubigte Kopie des letzten Schulzeugnisses bzw. Abschlusszeugnisses
- falls vorhanden: Fortbildungszertifikate, Nachweise Praktika
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung

Angesichts der in der Landkreisverwaltung Meißen anzustrebenden Chancengleichheit in allen Bereichen des Berufslebens sind Bewerberinnen und Bewerber gleichermaßen angesprochen.

Bewerbungen grundsätzlich geeigneter schwerbehinderter Menschen, auch Gleichgestellter im Sinne des § 2 Abs. Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch (SGB IX) -, werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ein entsprechender Nachweis ist den Bewerbungsunterlagen beizulegen.

Ausbildungsbeginn ist der 1. September 2015.

Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe des **Kennworts „Azubi Straßenwärter/in“** bis **20. November 2014** an den

Landkreis Meißen
Landratsamt, Haupt- und Personalamt
Brauhausstraße 21, 01662 Meißen.

Bewerbungen per E-Mail richten Sie bitte an hpa@kreis-meissen.de. Übersenden Sie die Anlagen bitte im PDF-Format.

Arndt Steinbach
Landrat

Nachruf

Der Landkreis Meißen trauert um die Leiterin des Straßenverkehrsamtes

Heike Wauer

die nach langer, tapfer ertragener Krankheit viel zu früh gestorben ist. Mit ihr verlieren wir eine engagierte Mitarbeiterin, die in ihrem Arbeitsbereich wesentlich zum Zusammenwachsen der Landkreise Meißen und Riesa-Großenhain beigetragen hat.

Wir erinnern uns an einen liebenswerten und klugen Menschen. In diesen Stunden denken wir an die Familie und Freunde.

Arndt Steinbach
Landrat des Landkreises Meißen

Michael Moritz
Vorsitzender des Personalrates

Nachruf

Das Landratsamt Meißen trauert um die Mitarbeiterin im Service

Marlies Luderer

die unerwartet viel zu früh verstorben ist. Mit ihr verliert die Verwaltung eine freundliche und kompetente Kollegin, die viele Jahre in Servicebereichen der Verwaltung tätig war. Unsere Gedanken sind bei ihrer Familie.

Arndt Steinbach
Landrat des Landkreises Meißen

Bekanntmachung

der Auslegung des Verordnungsentwurfes zur Erweiterung des Landschaftsschutzgebietes „Strauch-Ponickauer Höhenrücken“

Das Landratsamt Meißen beabsichtigt als sachlich und örtlich zuständige untere Naturschutzbehörde aufgrund von §§ 20 Abs. 2 Ziff. 4, 22 Abs. 1, und 26 Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009, BGBl. I S. 2542 sowie §§ 13 Abs. 1 und 20 Abs. 2 des Sächsischen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Sächsisches Naturschutzgesetz - Sächs-NatSchG) vom 06. Juni 2013 GVBl. S. 451 das Landschaftsschutzgebiet „Strauch-Ponickauer Höhenrücken“ zu erweitern. Betroffen sind folgende Gemarkungen der Stadt Großenhain: Krauschütz, Nasseböhl, Skäbchen, Strauch, Treugeböhla und Uebigau. Die Auslegung findet vom 01. September 2014 bis zum 01. Oktober 2014 im Kreis-

umweltamt des Landratsamtes Meißen, Remonteplatz 10, in 01558 Großenhain im Zimmer 005 während der Sprechzeiten

Montag: 7:30 Uhr - 12:00 Uhr
Dienstag: 7:30 Uhr - 12:00 Uhr
und 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Donnerstag: 7:30 Uhr - 12:00 Uhr
und 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
sowie
Freitag: 7:30 Uhr - 12:00 Uhr

zur Einsichtnahme für jedermann statt.

Bedenken oder Anregungen zu dem Verordnungsentwurf können während der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift bei der unteren Naturschutzbehörde vorgebracht werden.

Pfeiffer
SB Naturschutz

Taxibetriebe noch zögerlich

Während die Stadt Dresden bereits höhere Taxipreise angekündigt hat, gibt es im Landkreis Meißen aus Sicht der Unternehmen noch Klärungsbedarf. Der 2. Beigeordnete und zuständige Dezernent Ulrich Zimmermann hat die Taxibetriebe angeschrieben und nach ihrer Meinung gefragt: „Es ist eine sehr ambivalente Situation, sodass wir noch einige Wochen bis zur Entscheidung brauchen. Vor Dezember werden wir damit nicht in den Kreistag gehen.“ Während Kommunen nahe der Landeshauptstadt keine Probleme mit höheren Preisen angesichts gestiegener Kosten haben, sind beispielsweise die Großenhainer Unternehmen noch sehr zögerlich.

Berufe mit Zukunft

Im zweiten Jahr in Folge gibt es eine Stabilisierung bei der Zahl der abgeschlossenen Lehrverträge im Handwerk. Seit Jahresbeginn wurden 848 neue Lehrverträge bei Handwerksbetrieben im Kammerbezirk Dresden unterschrieben. Das sind 65 mehr (+8,3 Prozent) als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr. „Nach der Entwicklung der Vorjahre sind wir froh, den Trend gestoppt zu haben. Junge Menschen zieht es wieder ins Handwerk. Abgerechnet wird aber am Jahresende“, so Dr. Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden. „Gemeinsam mit den Handwerksbetrieben im Kammerbezirk Dresden sowie mit den Innungen, Verbänden und Kreishandwerkerschaften arbeiten wir daran, den Jugendlichen den vielfältigen Wirtschaftsbereich Handwerk erlebbar zu machen und ihnen die Berufs- und Karriereperspektiven darin aufzuzeigen. Dieses Engagement um den zukünftigen Fachkräftenachwuchs trägt nun erste Früchte.“ www.hwk-dresden.de/lehrstellenradar (App)

Zum Schutz der Kinder

Im Jahr 2013 wurden durch die Jugendämter in Sachsen 2 721 Kinder und Jugendliche (1 447 Jungen und 1 274 Mädchen) in Obhut genommen, rein rechnerisch sieben pro Tag. Die Unterbringung erfolgte überwiegend in Einrichtungen, aber auch in Pflegefamilien bzw. bei Verwandten. Das sind neun Prozent (216) mehr als im Vorjahr.

17 Prozent der Inobhutnahmen (450) geschahen auf eigenen Wunsch des Kindes/Jugendlichen, die zu 82 Prozent 14 Jahre und älter waren. Die übrigen (2 271) Inobhutnahmen veranlassten infolge dringender Gefahr die sozialen Dienste der Jugendämter (1 703) sowie Polizei und Ordnungsbehörden (255). 113 Hinweise kamen von Verwandten und Nachbarn, Lehrern und Erziehern, Hebammen und Ärzten. In 7 Prozent (200) der Fälle wurde die Inobhutnahme auf Anregung

der Eltern bzw. eines Elternteils ausgelöst. Die meisten jungen Menschen baten vor allem wegen Überforderung der Eltern bzw. eines Elternteils und Beziehungsproblemen um Hilfe. Weitere Gründe waren u. a. Vernachlässigung, Kriminalität bzw. eine Straftat, Anzeichen für Misshandlung, Integrationsprobleme im Heim bzw. in der Pflegefamilie und Wohnungsprobleme.

Für 24 Prozent der Kinder und Jugendlichen endete die Inobhutnahme innerhalb von zwei Tagen, für weitere 40 Prozent innerhalb der nächsten 12 Tage. 1 232 der jungen Menschen kehrten danach ins gewohnte soziale Umfeld zurück, d. h. zu dem/den Sorgeberechtigten bzw. in die Pflegefamilie oder das Heim. Für 837 Mädchen und Jungen schlossen sich erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses an. www.sachsen.sachsen.de

Abwasserzweckverband
Gemeinschaftskläranlage Meißen

Bekanntmachung zur Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013

Die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen hat in ihrer Sitzung am 21.07.2014 den Beschluss zur Feststellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013 mit folgendem Wortlaut gefasst:

„Die Verbandsversammlung stellt die Eröffnungsbilanz des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen zum 01.01.2013 einschließlich des dazugehörigen Anhangs und Rechenschaftsberichtes nach Durchführung der örtlichen Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt des Landratsamtes Meißen wie folgt fest:

Bilanzsumme	81.528.818,57 EUR
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	81.077.937,36 EUR
- das Umlaufvermögen	450.881,21 EUR

- Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 EUR
- nicht durch Kapitalposition gedeckten Fehlbetrag	0,00 EUR

davon entfallen auf der Passivseite auf	
- die Kapitalposition	44.720.900,55 EUR
- den Sonderposten	29.588.935,82 EUR
- die Rückstellungen	13.000,00 EUR
- die Verbindlichkeiten	7.205.982,20 EUR
- Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 EUR,,

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013, einschließlich Anhang und Rechenschaftsbericht, liegt in der Zeit vom **09.09.2014 bis 17.09.2014**

in der Geschäftsstelle des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen, Elbtalstraße 11, 01665 Diera-Zehren, während der üblichen Dienstzeit zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Diera-Zehren, 14.08.2014

Reinhart Franke
Verbandsvorsitzender



Bau neuer Theaterwerkstätten

Endlich ist es so weit. Der erste Spatenstich zum Bau der neuen Theaterwerkstätten der Landesbühnen Sachsen GmbH in Radebeul erfolgte am 1. August 2014. Aschenbrödel Sandra Maria Huimann, Landtagspräsident Dr. Matthias Röbner, Radebeuls Bürgermeister Dr. Jörg Müller, SIB-Niederlassungsleiter Ludwig Coulin und Till Wanschura, Kaufmännischer Geschäftsführer der Landesbühnen Sachsen GmbH, vollzogen den symbolischen Baustart gemeinsam (siehe Foto). Landtagspräsident Matthias Röbner verwies dabei auf die Diskussion zum Erhalt der traditionsreichen Bühne: „Nachdem es gelungen ist, die Landesbühnen Sachsen zu sichern, folgt nun die Zeit weiterer Investitionen. Ich freue mich sehr über den ersten Spatenstich nach langer Planungsphase und dem

Grundstückstausch zwischen dem Freistaat Sachsen und der Großen Kreisstadt Radebeul. Die Landesbühnen leisten“, so der Präsident weiter, einen wesentlichen Beitrag als Kulturbotschafter im ländlichen Raum. Rund sieben Millionen Euro werden in die neuen Werkstätten investiert. Die im Jahr 1945 gegründeten Landesbühnen Sachsen, die seit 1950 in Radebeul ihr Stammhaus haben, erhalten die neuen Theaterwerkstätten auf einem Grundstück zwischen Paradies- und Schuchstraße. In das Haus werden der Malsaal, die Schlosser- und Tischlerwerkstatt einziehen. Der alte Bau entlang der Meißner Straße entspricht seit Jahren nicht mehr den technischen Anforderungen. Der geplante Neubau erlebte seit etwa zehn Jahren zahlreiche Planungsphasen, jetzt ist er der letzte Abschnitt ei-



ner umfangreichen Sanierung des Stammhauses. Im Jahr 2001 bezog bereits die Bühne das sanierte Theatergebäude, 2010 nahmen Schneiderei und Requisite einen Neubau direkt neben dem Bühnenhaus in Betrieb und auch für die „Goldene Weintraube“ gibt es eine Lösung: als öffentliche Theaterkantine ab Oktober 2014.

Till Wanschura sprach wohl vielen Ensemblemitgliedern aus dem Herzen: „Der Neubau der Theaterwerkstatt stellt einen Meilenstein in der fast 70-jährigen Geschichte der Landesbühnen Sachsen dar. Gerade für ein Reisetheater, das sehr unterschiedliche Bühnen bespielt, ist eine höchst professionelle Arbeitsadresse für Maler, Tischler, Schlosser, Dekorateure und die Kollegen des Fuhrparks sehr wichtig“. Einzugs-termin ist im kommenden Jahr.

Macht im Spiegel der Geschichte

Eine Betrachtung zum „Tag der Sachsen“

Wie entstand regionale Macht? Beispielsweise durch die Verteilung von Land. Kaiser Heinrich IV. belehnte auf dem Reichstag zu Regensburg 1089 den Markgrafen der Niederlausitz Heinrich von Ehrenburg mit der Mark Meißen. Dieses Geschenk beschreibt den politischen Machtwechsel zu den Wettinern und folgte strikt den Interessen der Zentralgewalt - Konsolidierung und Germanisierung der Gebiete zwischen Saale und Elbe. Das Grafengeschlecht Wettin ist seit dem 9. Jahrhundert bekannt und erwies sich als treuer Gefährte der Zentralgewalt in einer Zeit zwischen der Eroberung der slawischen Gebiete und dem Aufbau eines neuen Kulturlandes, wozu auch Meißen und Großenhain gehörten. Dörfer sowie Städte entstanden und mit ihnen neue Bedingungen für das Gemeinwesen. Aus den Markgrafen wurden Landgrafen von Thüringen, Herzöge von Sachsen-Wittenberg und damit Kurfürsten des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation. Dazu gesellten sich Titel und Macht des Königs von Polen und später der Könige von Sachsen. Diese Aufzählung beginnt mit dem Jahr 1089 und endet im Jahr 1806. Das Haus Wettin stand im Zentrum der Macht. Es hat im Vergleich zu anderen Dynastien am längsten regiert - von 1089 bis 1918. Kein Wittelsbacher oder Hohenzoller erreichte diese Ge-

staltungskraft, die auch in Sachsen oft genug gefährdet war.

Größere Toleranz sichert auch Macht

Bereits im 12. Jahrhundert bedrohte Wiprecht von Groitzsch den Territorialstaat, vertreten durch Konrad von Wettin. Ende des 13. Jahrhunderts streckte die Reichsgewalt ihre Hand nach Sachsen aus, was schließlich in der Schlacht zu Luckau 1307 erfolgreich für Markgraf Friedrich I. endete. Auch Moritz und August mussten das neue Kurfürstentum Sachsen nach 1547 gegenüber Kaiser Karl V. sowie den Vettern in Gotha und Weimar verteidigen. Handlungsspielräume wurden begrenzt und damit verlor die Macht an Stärke und Potenzial. Jeder politische Paradigmenwechsel bewegte sich zwischen Bedeutungslosigkeit und kraftvollem Neuanfang. Doch ohne demokratische Legitimation waren die Gefahren größer als die möglichen Erfolge. Dennoch blieb Sachsen nicht zuletzt durch seine geografische Lage eines der wichtigsten Fürstentümer. Vielleicht auch aufgrund der größeren Toleranz gegenüber den Kritikern. Denn der Territorialstaat mit seinen gesellschaftlichen Feldern Kunst, Kultur, Politik, Wirtschaft wurde nicht nur von den Wettinern gestaltet. Ihr Machtanspruch ließ Raum für Beratung und Kreativität außerhalb des Hauses. Das ist nicht so



Blick auf Schloss Zabeltitz

Foto: Thöns

selbstverständlich! Denn fähige Ratgeber waren und sind bis heute stets auch Kritiker. Das Haus Wettin öffnete sich für kluge Köpfe, wie beispielsweise Christoph August Graf von Wackerbarth, den Zabeltitzer Schlossbesitzer im „Augustinischen Zeitalter“. Im Jahr 1694 übernahm Friedrich August nach dem plötzlichen Tod des Bruders Johann Georg IV. die sächsischen Regierungsgeschäfte. Es begann eine Ära, die nachhaltiger kaum hätte wirken können. Der kluge und diplomatische Wackerbarth nutzte die Gunst der Stunde. Er war im Jahr 1662 im

Lauburgischen geboren und kam unter Johann Georg III. an den sächsischen Hof. Zahlreiche Feldzüge und Reisen waren Bildungsgrundlage zum Festungsingenieur und profunden Kenner des Geschützwesens. Für August den Starken war er fast ohne Unterbrechung als General im Feldzug - einmal im Nordischen Krieg, ein anderes Mal im spanischen Erbfolgekrieg. Wenngleich die kriegerischen Erfolge ausblieben, galt er doch als gewiefter Taktiker und umsichtiger Organisator. Auch am Hofe war er gern gesehen - als Mann und Staatsmann mit erlese-

nem Geschmack. Wackerbarths Handschrift trägt u.a. der Barockgarten Großsedlitz. Selbst der Preußenkönig Friedrich Wilhelm I. besuchte im Jahr 1728 den General und dessen Kunstsammlung im Dresdner Zeughaus. Wackerbarth brachte kurfürstlichen Glanz an die Röder.

Städte und Dörfer waren benachteiligt

Doch auch in den Städten und Dörfern zwischen Elbe und Röder wurde Macht ausgeübt. Wichtigste Voraussetzung zu deren Erhalt war die finanzielle Situation. Oft scheiterten Vorhaben wie der Bau eines Rathauses in Strehla am Geld. Die Möglichkeiten der Finanzierung über Steuern oder Einnahmen waren eher gering. Zumal die kursächsischen Landesherren einen stetig wachsenden Bedarf an Finanzmitteln hatten und ihre Hand nach den Einnahmequellen wie etwa aus dem Bergbau ausstreckten. Allerdings gab es auch Abhängigkeiten. So befanden die Städte im 16. und 17. Jahrhundert über die Bewilligung von Steuern, was stets mit dem Hinweis auf die katastrophale Lage des Landes geschah. Die finanzielle Ausstattung der Städte - von Dörfern ganz zu schweigen - war entsprechend gering. Handel, Gewerbe und später die Industrie waren die wesentlichsten Geldquellen. Somit waren auch dem Gestaltungsraum enge Grenzen gesetzt.

SPIELPLAN | 9 | 10 | 11 2014

IM STAMMHAUS RADEBEUL

LANDESBÜHNEN
SACHSEN

SEPTEMBER

Do	11.09.	19:30	Frank der Fünfte Dürrenmatt / Burkhard W23 € 2 für 1	GS
Fr	12.09.	19:30	Unterhaltungskonzert «Cinema Passionata» Elbland Philharmonie Sachsen & Klazz Brothers	GS
So	14.09.	19:00	Der Kleine Horrorladen – Little Shop of Horrors Ashman / Menken S	GS
Fr	19.09.	20:00	Der Vorname Delaporte / de la Patellière WF	GS
So	21.09.	16:00	Gastspiel «Diary – Mein deutsch-englisches Tagebuch» Gh in Kooperation mit dem York Theatre Royal	
		19:00	1. Philharmonisches Konzert «Vollendet unvollendet» GS Elbland Philharmonie Sachsen KOK	GS
Do	25.09.	20:00	Adams Äpfel Jensen SCH	Sb
Fr	26.09.	20:00	Gastspiel «Smoke of Home» York Theatre Royal	Sb
Sa	27.09.	19:30	Brel Tanzabend von Matos W5	GS
So	28.09.	19:00	Ariadne auf Naxos Strauss W4 € 2 für 1	GS

OKTOBER

Mi	01.10.	10:00	Empört Euch! –UA– SCH	Sb
Do	02.10.	20:00	Der Vorname Delaporte / de la Patellière	Sb
Fr	03.10.	19:00	Frank der Fünfte Dürrenmatt / Burkhard W1	GS
Sa	04.10.	19:30	Brel Tanzabend von Matos	GS
So	05.10.	11:00	Matinee König Ödipus & Gianni Schicchi Leoncavallo / Puccini	Sb
			Eröffnung «Goldne Weintraube – Die Theaterkneipe» GW	
		15:00	Der Kleine Horrorladen – Little Shop of Horrors Ashman / Menken SR	GS
Mi	08.10.	10:00	Das Kind der Seehundfrau Kassies / Heinke (ab 8) SCH	Sb
		22:00	Vollmondnacht «Alles fühlt der Liebe Freuden – Märchen für Erwachsene» Sylke Guhr	GW
Fr	10.10.	10:00	Paranoid Park Nelson / Fäh (ab 14) SCH	Sb
		19:00	Sneak Music Stage – Die Premieren-Preview mit Musik junges.studio	Sb
		19:30	Brel Tanzabend von Matos W23	GS
Sa	11.10.	19:00	PREMIERE König Ödipus & Gianni Schicchi Leoncavallo / Puccini P	GS
So	12.10.	19:00	König Ödipus & Gianni Schicchi Leoncavallo / Puccini Pir	GS
Sa	18.10.	19:30	Bezahlt wird nicht! fo € Theatertag: 10 €	GS
So	19.10.	11:00	Lesung Märchen «Weiβes Gold»	Gh
Sa	25.10.	19:00	PREMIERE IRRTÜMER 1 FAMILIEN-WAHN-SINN Ein Theaterspektakel von Adam bis Zölibat	LBS
So	26.10.	18:00	IRRÜMER 1 FAMILIEN-WAHN-SINN Ein Theaterspektakel von Adam bis Zölibat S	LBS
Di	28.10.	20:00	Theatersport	Sb
Mi	29.10.	10:00	Das Kind der Seehundfrau Kassies / Heinke (ab 8) SCH	Sb
Fr	31.10.	18:00	IRRÜMER 1 FAMILIEN-WAHN-SINN Ein Theaterspektakel von Adam bis Zölibat WF	LBS

NOVEMBER

Sa	01.11.	18:00	IRRÜMER 1 FAMILIEN-WAHN-SINN WS (siehe 25.10.)	LBS
So	02.11.	19:00	Gastspiel Jazztage Dresden: Badi Assad Duo	GS
Mi	05.11.	10:00	Pettersson und Findus und der Hahn im Korb Ramdohr / Potocki (ab 4) SCH	Sb
Do	06.11.	19:30	Im Weißen Röβl Benatzky	GS
		20:00	Empört Euch! –UA– € Studententag: 5 €	Sb
		22:00	Vollmondnacht Jazztage Dresden: Kilian Forster	Gh
Fr	07.11.	19:00	IRRÜMER 1 FAMILIEN-WAHN-SINN W23 (siehe 25.10.)	LBS
Sa	08.11.	19:30	Adam und Eva / Les Noces Hacks / Strawinsky / Matos Pir B	GS
		20:00	Gastspiel «Nur Kinder, Küche, Kirche» Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen in sorbischer Sprache mit Simultanübersetzung	Sb
So	09.11.	15:00	Pettersson und Findus und der Hahn im Korb Ramdohr / Potocki (ab 4)	Sb
		19:00	Bezahlt wird nicht! fo	GS
Di	11.11.	10:00	Paranoid Park Nelson / Fäh (ab 14) SCH	Sb
Do	13.11.	10:00	Drei Haselnüsse für Aschenbrödel – Das Musical Lange / Jeske / Zaufke (ab 5) SCH	GS
		19:30	Annie Get Your Gun Berlin / Fields W1	GS
Fr	14.11.	19:30	Brel Tanzabend von Matos W4	GS
Sa	15.11.	15:00	Das Kind der Seehundfrau Kassies / Heinke (ab 8)	Sb
		19:30	Wieder im Spielplan! Der nackte Wahnsinn Frayn	GS
So	16.11.	11:00	Lesung Märchen «Prinz und Bettler»	Gh
		15:00	Ariadne auf Naxos Strauss SR	GS
		20:00	Du bist nur der Arsch ... Schaller	GW
		20:00	Gastspiel ProART Company Prag Beethoven: Kreutzer Sonata_ emoticon	Sb
Mi	19.11.	15:00	Komm, wir finden einen Schatz Janosch (ab 4)	GS
Fr	21.11.	20:00	Brel Tanzabend von Matos WF	GS
Sa	22.11.	19:30	Frank der Fünfte Dürrenmatt / Burkhard WSWS	GS
So	23.11.	16:00	PREMIERE Odysseus Norrevig (ab 10)	Sb
		19:00	Der nackte Wahnsinn Frayn	GS
Mo	24.11.	10:00	Odysseus Norrevig (ab 10) SCH	Sb
Di	25.11.	10:00	Odysseus Norrevig (ab 10) SCH	Sb
		20:00	Theatersport	Sb
Sa	29.11.	15:00	Ox und Esel Ebel (ab 8)	Sb
		16:00	PREMIERE Schneeweiβchen und Rosenrot	GS
So	30.11.	11:00	Schneeweiβchen und Rosenrot Grimm / Schöbel (ab 5)	GS
		11:00	Matinee Tango	Sb
		15:00	Odysseus Norrevig (ab 10)	Sb
		19:00	Annie Get Your Gun Berlin / Fields	GS



MUSIKTHEATER TANZ SCHAUSPIEL FIGURENTHEATER
SPARTENÜBERGREIFEND

GS GROSSER SAAL **Sb** STUDIOBÜHNE **Gh** GLASHAUS
IM FOYER **GW** GOLDNE WEINTRAUBE – DIE THEATER-
KNEIPE **LBS** STAMMHAUS ALLE SPIELSTÄTTEN
SCH ANGEBOTE FÜR SCHULEN

Plätze für Rollstuhlfahrer & Hörschleife für Hörge-
schädigte sind im Stammhaus Radebeul vorhanden.

elbland
philharmonie sachsen

Zu unseren Musiktheatervorstellungen
spielt die Elbland Philharmonie Sachsen.

Vorverkauf/Tageskasse

Telefon 0351 / 89 54 - 214 Di-Fr 10.00 - 18.00 Uhr
Sa 11.00 - 14.00 Uhr

Kontakt Theaterpädagogik

Telefon 0351 / 89 54-346

Landesbühnen Sachsen GmbH · Meißner Straße 152 · 01445 Radebeul
Tel. 03 51/89 54-0 · www.landesbuehnen-sachsen.de

Teile: Szene aus „Frank der Fünfte“, Foto: Hagen König. Änderungen vorbehalten! Weitere Vorstellungen im Spielgebiet entnehmen Sie bitte unserer Internetseite bzw. den Spielplänen und Ankündigungen der Veranstalter.

Fortbildungsveranstaltungen für Übungsleiter

Der Kreissportbund Meissen e. V. bietet eine Reihe von Fortbildungsveranstaltungen an, die nicht nur für Übungsleiter der Sportvereine, sondern auch für weitere interessierte Personen, die mit der Zielgruppe 50+ vielseitige Sport- und Bewegungsangebote organisieren.

Eine Vielzahl von Begegnungsorten der Wohlfahrtsverbände, Seniorenbetreuungen und Betreuungspersonen im häuslichen Bereich kümmern sich um fitte Senioren, die sich noch lange nicht so alt fühlen, wie sie sind!

FORTBILDUNG I:

„6. Meißner Bildungstag - Fit ins Alter- mehr Lebensqualität durch Bewegung“

(in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Turnverband)

Ein vielseitiges und anregendes Übungsprogramm erwartet die

Teilnehmer, die sich entsprechend ihres Befindens an den Bewegungen beteiligen können.

Zumba Fitness@GOLD ist ein hocheffizientes Cardiotraining, Latin-Rhythmen verschmelzen mit einfach nachvollziehbaren Bewegungen zu einem dynamischen Workout, das einfach jeden mitreißt.

Bodyflexibility ist ein Beweglichkeitstraining, was einen Mix aus Yoga, Pilates, Rückenschule, Stretching und Entspannungstraining darstellt. Es verbessert sich langfristig die Körperhaltung, strafft die Figur, trainiert das Herz-Kreislaufsystem. Gezielte Atemtechniken können Stress reduzieren und das Wohlbefinden steigern.

Klassisches Mattenpilates Basic: Ganz im Sinne von Joseph Pilates

wird nach einem Bewegungsprogramm der ganze Körper gestärkt und gedehnt. Ein wunderbares Training für die Aufrichtung des Körpers, die Stärkung der Rumpfmuskulatur und die Verbesserung der Konzentration sowie der Koordination.

Yoga für den Rücken: Für Yoga ist es nie zu spät: Die Übungen dieses Angebotes werden so gewählt und zusammengestellt, dass Schwachstellen z. B. Nacken und Rücken, gestärkt werden. Angenehme Dehnungs-, Kräftigungs- und Atemübungen laden dazu ein, sich sanft und den eigenen Möglichkeiten entsprechend zu fordern und den Körper sowie den Geist zu entspannen.

Referentin: Adina Gründling aus Leipzig (Sport- und Erziehungswissenschaftlerin, u.a. Yoga-, Pilates-, Rückenschullehrerin)

Sonnabend, den 13. September 2014, 9 bis 16 Uhr, Sporthalle des BSZ Meissen, Goethestr. 21, 01662 Meissen

Lehrgangsgebühr 30,00 Euro (40,00 Euro für Nichtmitglieder)

FORTBILDUNG II:

Unser zweites Bildungsangebot für Jung und Alt an diesem Wochenende widmet sich verstärkt den Entspannungstechniken und Entspannungspraktiken.

Die Teilnehmer sollen die Bereitschaft haben, sich auf die Entspannungsmethoden einzulassen. Themen sind u.a. Entspannung als Thema der Wissenschaft, kleine Einführung in die verschiedensten Entspannungsverfahren sowie praktische Übungen dazu. (Fantasiereise, Atementspannung, progressive Muskelentspannung, Tai Chi, Qigong).

Referent: Dominik Rappoldt (Sozialpädagoge, Entspannungspädagoge)

Sonntag, den 14. September 2014, 9 bis 16 Uhr, KAB des Großenhainer Fitnessclubs e. V., Dresdner Str. 35a, 01558 Großenhain

Lehrgangsgebühr: 20,00 Euro

Beide Veranstaltungen werden zur Übungsleiter-Lizenzverlängerung mit je acht Lerneinheiten anerkannt und zertifiziert. Es sind bequeme Sportsachen und Hallenturnschuhe mitzubringen.

Anmeldungen an:

Kreissportbund Meissen e. V.
Hafenstr. 51
01662 Meissen

bzw. online-Anmeldung über www.kreissportbund-meissen.de

Kontakt:

Kreissportbund Meissen e.V.
Hafenstraße 51, 01662 Meissen

Präsident: Rolf Baum
Geschäftsführerin: Katrin Kramer

☎ 03521 798455-0
☎ 03521 798455-99

info@kreissportbund-meissen.de
www.kreissportbund-meissen.de

advita
Pflegedienst

15.09.2014
Tag der
offenen Tür!

»Tag der offenen Tür« in der Seniorenwohnanlage Neumarktschule in Meissen

Nach umfangreicher Sanierung eröffnet die Neumarktschule im November 2014 als seniorenrechtliches Wohnhaus mit betreutem Wohnen und Tagespflege.

Besuchen Sie uns am Tag der offenen Tür, machen Sie mit uns einen Rundgang durch die Neumarktschule, besichtigen Sie unsere Musterwohnung und informieren Sie sich über die maßgeschneiderten Pflegeangebote in diesem einzigartigen Gebäude.

Kommen Sie am 15.09.2014 um 10 Uhr zur Neumarktschule, Neumarkt 51, 01662 Meissen. Wir freuen uns auf Sie!

Volksbank Raiffeisenbank Meissen Großenhain eG



Notfallrettung - Der Landkreis Meißen liegt im Spitzenfeld

Neuvergabe der Notfallrettung bedeutet keine längeren Wartezeiten

Die Rufe nach der Notfallrettung erreichen oft im Minutentakt die Rettungsleitstellen in Riesa und Meißen. Verantwortlich für die Organisation und damit auch die schnelle Hilfe ist der Landkreis. Zum Thema Rettungsdienst, der Notfallrettung und Krankentransport beinhaltet, gab es in den letzten Wochen immer wieder Kritik an der Ausschreibung der Leistungen. „Der Freistaat“, erklärte der 1. Beigeordnete des Landkreises und zuständige Dezernent Albrecht Hellfritsch, „hat die Landkreise per Gesetz verpflichtet, die Leistungen neu auszuschreiben.“ Bis dahin teilten sich der Arbeitersamariterbund, die Johanniter und das Deutsche Rote Kreuz die Aufgaben Rettungsdienst zwischen Strehla und Radebeul. Nach öffentlicher Ausschreibung sowie Leistungsvergabe und schließlich Prüfung durch die Vergabekammer des Freistaates hat das Deutsche Rote Kreuz mit den Kreisverbänden Großenhain, Meißen und Riesa diese Aufgaben für die gesamte Region übernommen. „Die nochmalige Prüfung aller Angebote durch die Vergabekammer“, so Albrecht

Hellfritsch, „ergab keine Beanstandungen des Verfahrens.“ Die unterlegenen Organisationen gingen auch nicht in Widerspruch zu dieser Entscheidung.

Minuten entscheiden über die Gesundheit

Der Landkreis Meißen ist Aufgabenträger und verhandelt die Kosten für den Rettungsdienst mit den Krankenkassen. Keine ganz leichte Aufgabe, denn während die Kassen sparen müssen, hat die Kreisverwaltung „leistungsgerechte Entgelte“ zu garantieren. Ziel ist ein Kompromiss, der beiden Verhandlungsseiten gerecht wird. Die Geografie der Rettungswachen wie die Zahl der Einsatzfahrzeuge und Mitarbeiter sind entscheidend beim oft geführten Kampf gegen den Tod. Präzise 12 Minuten fordert der Gesetzgeber als Hilfsfrist. Diese Zeit teilt sich in eine Minute Disposition - das ist die Information von der Rettungsleitstelle an die Rettungswache -, eine Minute Ausrückzeit und zehn Minuten Fahrzeit. Im Landkreis Meißen wird diese Frist in 95,8 Prozent aller Rettungsfahrten eingehalten. Frank Oßwald ist



Die Notfallrettung und deren Organisation gehören zu den Aufgabenstellungen des Landkreises.

Foto: C. Hübschmann

der zuständige Amtsleiter für Brand- und Katastrophenschutz sowie Rettungswesen: „Im Landkreis gibt es sechs Rettungswachen mit jeweils einer Außenstelle und insgesamt fünf Notarztfahrzeuge (NEF) plus fünf Reserve-NEF, 15 Rettungsfahrzeuge (RTW) plus sechs Reserve-RTW, elf Krankentransportfahrzeuge (KTW) plus sechs Reserve-KTW.“

Kritik an Anordnung, Lob für Hilfsfristen

Das ist ein stabiles und belastbares Netz. Die Fahrzeugflotte wurde erweitert und die Mitarbeiterinnen wie Mitarbeiter der anderen Hilfsorganisationen vom DRK übernommen.

Auf einer öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses des Kreistages stellte Frank Oßwald den aktuellen Stand an Rettungs-

wachen, Fahrzeugen und Mitarbeitern vor. Da gab es Anerkennung für die rasche und effiziente Notfallversorgung aus allen Fraktionen. Kritikpunkt war allerdings eine nachträgliche Anordnung des Landkreises, vorübergehend Reservefahrzeuge im Bereich Riesa und nicht im Bereich Gröditz zu stationieren. „Technische und organisatorische Aspekte“, so Frank Oßwald, „führten zu dieser Änderung“, die nach Prüfung rechtlich okay sei und auch jeder anderen Organisation zugebilligt worden wäre. In dem Ausschuss sagte der Linke-Kreisrat Heinz Hoffmann: „Die Einhaltung der Hilfsfristen und damit das Leben und die Gesundheit der Patienten haben für mich höchste Priorität.“ Die öffentliche Diskussion um Regularien bei der Vergabe verunsichern vor allem die Bewohner. Die Landkreisverwaltung erreichen Fragen, ob mehr Menschen sterben, weil sie zu lange auf die Notfallrettung warten müssen? Die Ängste sind unbegründet, denn die Hilfsfristen werden im gesamten Landkreis und damit auch in Riesa und Gröditz eingehalten!



Wanderkalender 2015

Der Wanderkalender 2015 enthält 12 attraktive Ausflugsziele mit Bergen in der näheren und weiteren Umgebung von Dresden, wie dem Kamenzer Hutberg, dem Löbauer Berg, dem Kahleberg bei Altenberg und der König-Albert-Höhe in Rabenau. Jede Wandertour kann mit ausführlicher Wegbeschreibung und Übersichtskarte herausgetrennt werden.

Format: 29,6 x 23,9 cm € [D] 9,-*

Erschienen in der RuV Elbland
*zzgl. 1,95 € Versandkosten

edition Sächsische Zeitung

(0351) 48 64 18 27
www.editionSZ.de

Rehabilitations- und
Gesundheitssportverein
Aktion Gesundheit
Meißen e.V.



„Auf die Matte, fertig, los!“
Große Kennenlernaktion im
September:

jeden Samstag von 9-12 Uhr geöffnet
Infos zu Rehasport, Yoga, Zumba,
med. Gerätetraining



Fabrikstraße 16, 01662 Meißen
Telefon 0 35 21-72 75 70
www.aktion-gesundheit-meissen.de

SZ-Gesundheitsforum-Spezial

In Kooperation mit dem ELBLANDKLINIKUM Meißen

Sächsische Zeitung
Was uns verbindet.



📍 Thema:

Ausbildung
zum/zur Gesundheits-
und Krankenpfleger(in) in den
ELBLANDKLINIKEN

🕒 Wann:

09.09.2014,
18.00 Uhr

📍 Wo:

ELBLANDKLINIKUM
Meißen, Nassauweg 7
Ebene 1, Konferenzraum 4

Auf Grund begrenzter Platzkapazität bitten wir um telefonische Anmeldung unter
☎ 03521-41045520 (Mo.-Fr. 10 -17 Uhr) oder ☎ 0351-837475670 (Mo.-Fr. 10-18 Uhr)

Fernweh
ist heilbar mit
SZ-reisen

www.sz-reisen.de



WACKER

CREATING TOMORROW'S SOLUTIONS

**DU MACHST DICH
GUT BEI UNS!**

**INFOTAG
FÜR SCHÜLER**

11. Sept. 2014, im
Werk Nünchritz



Eine gute Ausbildung ist das Fundament für die berufliche Zukunft. WACKER bietet Dir eine fundierte Ausbildung nach zertifizierten Richtlinien in verschiedenen chemischen, technischen Lehrberufen. Wir sind ein global operierender Chemie-konzern mit einem weltweiten Netz von Produktionsstandorten. Im Werk Nünchritz sind etwa 1.400 Mitarbeiter beschäftigt, davon mehr als 80 Auszubildende. WACKER ist einer der größten industriellen Arbeitgeber in der Region. Die Bewerbungsfrist für den Ausbildungsstart in 2015 ist angelaufen. Unsere Azubi stellen Dir ihre Berufe beim Infotag vor und beantworten gern alle Fragen.

Wacker Chemie AG, Werk Nünchritz, Friedrich-von-Heyden-Platz 1, 01612 Nünchritz, Germany,
Tel. +49 35265 7-2513, info.nuenchritz@wacker.com, www.wacker.com/nuenchritz, www.wacker.com/karriere



Landrat Arndt Steinbach gratuliert



zur eisernen Hochzeit

Ehepaar Sigrid und Günther Ehrhardt aus der Gemeinde Weinböhla am 17. September

zur diamantenen Hochzeit

Ehepaar Helga und Günter Risse aus der Stadt Lommatzsch am 8. August
 Ehepaar Helgard und Gerhard Schanze aus der Gemeinde Weinböhla am 4. September
 Ehepaar Johanna und Günter Jähnigen aus der Gemeinde Hirschstein am 14. September

zur goldenen Hochzeit

Ehepaar Irene und Siegfried Herrmann aus der Stadt Lommatzsch am 8. August
 Ehepaar Karin und Jürgen Klose aus der Stadt Lommatzsch am 15. August
 Ehepaar Hiltrud und Hans-Joachim Schaller aus der Stadt Lommatzsch am 15. August
 Ehepaar Regine und Lothar Stehr aus der Gemeinde Weinböhla am 22. August
 Ehepaar Ingrid und Rudi Dettmann aus der Stadt Lommatzsch am 29. August

Ehepaar Rosemarie und Werner Schlechte aus der Gemeinde Weinböhla am 12. September
 Ehepaar Christa und Herbert Müller aus der Stadt Radeburg am 19. September

zum 100. Geburtstag

Frau Anna Seiler aus der Stadt Meißen am 16. September
 Frau Gertrud Hofmann aus der Stadt Coswig am 28. September
 Frau Helene Kühne aus der Stadt Meißen am 28. September

zum 101. Geburtstag

Herrn Herbert Bielitz aus der Stadt Lommatzsch am 18. August
 Frau Elfriede Jäger aus der Stadt Meißen am 7. September

zum 95. Geburtstag

Herrn Rudolf Göschel aus der Stadt Meißen am 8. August
 Frau Erna Schirmer aus der Stadt Lommatzsch am 8. August
 Herrn Max Gutschmidt aus der Stadt Meißen am 1. September
 Herrn Alfred Schuster aus der Stadt Meißen am 1. September
 Frau Olga Bosch aus der Stadt Meißen am 5. September
 Frau Ursula Lein aus der Stadt Radebeul am 6. September
 Frau Maria Krönert aus der Gemeinde Weinböhla am 8. September
 Frau Charlotte Nitzsche aus der Stadt Meißen am 13. September
 Herrn Gottfried Schmidtsdorff aus der

Stadt Radebeul am 20. September
 Frau Lisbeth Belik aus der Stadt Meißen am 27. September
 Frau Susanne Paul aus der Stadt Meißen am 28. September

zum 90. Geburtstag

Frau Elfriede Weinhold aus der Stadt Meißen am 4. August
 Frau Anni Werner aus der Stadt Meißen am 4. August
 Herrn Alfred Weber aus der Stadt Meißen am 5. August
 Frau Frieda Schweigler aus der Stadt Meißen am 6. August
 Frau Lieselotte Mehlhorn aus der Stadt Meißen am 17. August
 Frau Hildegard Birnbacher aus der Stadt Lommatzsch am 16. August
 Frau Ursula John aus der Stadt Meißen am 20. August
 Frau Katharina Schramm aus der Stadt Meißen am 20. August
 Frau Ursula Herrmann aus der Stadt Meißen am 24. August
 Herrn Wolfgang Rost aus der Stadt Meißen am 26. August
 Frau Elsa Schöttler aus der Stadt Meißen am 29. August
 Herrn Heinz Graf aus der Stadt Radebeul am 1. September
 Frau Käthe Höfer aus der Stadt Coswig am 1. September
 Frau Gerda Köhler aus der Stadt Radebeul am 7. September
 Frau Ilse Krause aus der Stadt Meißen am 7. September
 Frau Margit Berger aus der Stadt Rade-

beul am 8. September
 Frau Herta Müller aus der Stadt Meißen am 9. September
 Herrn Gottfried Henning aus der Stadt Meißen am 10. September
 Frau Ursula Leidert aus der Stadt Meißen am 15. September
 Frau Renate Stübner aus der Stadt Radebeul am 17. September
 Frau Johanna Horn aus der Stadt Radebeul am 17. September
 Frau Margareta Suchanek aus der Stadt Radebeul am 18. September
 Herrn Günter Süß aus der Gemeinde Käbschütztal am 18. September
 Frau Gertrud Rechenberg aus der Stadt Radeburg am 19. September
 Frau Ilse Borrmann aus der Stadt Meißen am 19. September
 Frau Ruth Zill aus der Stadt Meißen am 22. September
 Frau Susanna Huster aus der Stadt Meißen am 25. September
 Frau Marianne Mergner aus der Stadt Meißen am 25. September
 Frau Elisabeth Linke aus der Stadt Coswig am 26. September
 Frau Edith George aus der Stadt Meißen am 27. September
 Frau Hildegard Thierbach aus der Stadt Meißen am 27. September
 Frau Elisabeth Neubert aus der Stadt Meißen am 28. September

und wünscht den Jubilaren auch nachträglich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Die eigenen vier Wände

Von den rund zwei Millionen Haushalten in Sachsen wohnt ein Drittel in den eigenen vier Wänden. In diesen sogenannten Eigentümerhaushalten mit durchschnittlich 2,4 Personen leben 40 Prozent der sächsischen Bevölkerung. Die Wohnungen befinden sich überwiegend (84 Prozent) in Ein- und Zweifamilienhäusern und werden am häufigsten von Paaren mit Kindern bewohnt.

Alleinlebende Personen bevorzugen dagegen Mietwohnungen (84 Prozent) und wohnen am häufigsten (61 Prozent) in Mehrfamilienhäusern. Ebenso wohnen Paare ohne Kinder in Sachsen häufiger zur Miete (57 Prozent).

Von den Haushalten mit ausschließlich Senioren wohnen nur knapp drei von zehn Haushalten (28 Prozent) in den eigenen vier Wänden. Für Haushalte, in denen ausschließlich Personen mit Migrationshintergrund leben, gilt das nur für jeden zehnten Haushalt.

Die durchschnittliche Wohnfläche der Haushalte in Sachsen beträgt rund 76 Quadratmeter. Während Einpersonenhaushalte als Mieter durchschnittlich 54 Quadratmeter bewohnen, verfügen Paare mit Kindern im Durchschnitt über die größte Wohnfläche von rund 116 Quadratmetern.

Info: www.statistik.sachsen.de

Florix® Schlaubär

Eisen für Kinder und „Geschmacksverwöhnte“



Bio-Fruchtmark Himbeere in der Tagesportion gut verfügbares Eisen und B-Vitamine für das Immunsystem, Konzentration und Lernfähigkeit



*Gültig bis 30.09.2014.



Radebeul-West · Meißner Straße 262
 Fon 0351.8305754 · www.goerner-radebeul.de

Öffnungszeiten: Mo.+Di. 10:00–18:00 Uhr · Mi. 10:00–14:00 Uhr · Do.+Fr 10:00–18:00 Uhr · Sa. 9:00–12:00 Uhr



Wir verstärken unser Team und suchen **Nachhilfelehrer (m/w)**

Sie sind fit in Mathematik, Englisch oder Deutsch und möchten Ihr Wissen erfolgreich weitergeben?

Ihr engagierter Nachhilfeunterricht verhilft unseren Schülern zu besseren Noten und neuem Selbstbewusstsein.

Rufen Sie uns an!

Schülerhilfe Meißen, Neumarkt 54,
 Tel. 03521 4766789 (Mo.-Fr. 14.00-18.00 Uhr)
www.nachhilfe.schuelerhilfe.de/meissen

TEICHMANN-RECYCLING OHG

Erfasst. Sortiert. Verwertet.

Industriestr. 23 · 01640 Coswig · Tel. (0 35 23) 7 43 61 · Fax 7 97 09
www.teichmann-recycling.de info@teichmann-recycling.de

- Altpapier ▪ Glas ▪ Buntmetalle
- Schrott ▪ Kabelschrott ▪ Container-Dienst
- Ankauf von Zeitungen und Zeitschriften

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7–12 und 13–18 Uhr, Sa. 8–12 Uhr

Ihre Anzeigenfachberaterin für **das Amtsblatt des Landkreises Meißen:**



Ute Idaczek

Telefon: (0 35 21) 41 04 55 31

E-Mail: Idaczek.Ute@dd-v.de



Literaturfest 2015 fest im Blick

Vom 11. bis 14. Juni 2015 wird Deutschlands größtes Open-Air-Lesefest wieder Tausende Besucher nach Meißen einladen. Der neugegründete Meißener Kulturverein übernimmt ab sofort die Veranstaltungsorganisation und plant einige Veränderungen. „Wir wollen 2015 unter anderem noch mehr Veranstaltungen an kleinen dezentralen Leseorten anbieten und auf dem Marktplatz neue Angebote für die Besucher schaffen. Darüber hinaus sollen die Wünsche der Meißner noch stärker in das Literaturfest einfließen“, so Sven Mücklich, Sprecher des Meißener Kulturvereins.

Ziel ist es, das Fest weiterzuentwickeln, um es attraktiver zu machen. Der Kulturverein betont: „Das bisherige Literaturfest-Konzept hat sich sehr bewährt. Dennoch sollten wir es fortschreiben. Dabei geht es uns nicht um neue Besucherrekorde, sondern darum, den Gästen einzigartige Momente zu bieten - als literarische Erleb-

nistour durch die Domstadt.“

Weitere Leseorte dringend gesucht

Neben den bisherigen Leseorten soll es 2015 weitere Veranstaltungsorte in der Stadt geben. Der Meißener Kulturverein ruft deshalb auf, potenzielle Orte für das kommende Fest vorzuschlagen. Gesucht werden neben neuen Gebäuden und Plätzen auch Gewölbekeller, Höfe und Gärten. „Ganz gleich, ob öffentlich oder privat, wichtig ist, dass der Veranstaltungsort Meißens einmalige Atmosphäre widerspiegelt und mindestens zehn Besuchern Platz bietet“, so Sven Mücklich. Neben den traditionellen Schwerpunkten Mittelalter, Renaissance und Fantasy wird es auch im kommenden Jahr wieder Sonderthemen für Kinder und Erwachsene geben. Vorschläge für neue Leseorte und für die Sonderthemen nimmt der Meißener Kulturverein auf seiner Internetseite www.meissener-kul-

www.meissener-kulturverein.de/literaturfest.html bis zum 31. August 2014 entgegen. Das Literaturfest Meißen findet seit 2009 jährlich in der zweiten Juniwoche statt. Über 280 Eintrittsfreie Lesungen, Theaterinszenierungen und Literaturaktionen standen 2014 zur Auswahl. Die Schirmherrschaft 2015 übernimmt zum sechsten Mal Bundesminister Dr. Thomas de Maizière. Organisiert wird das Lesefest von der Stadt Meißen, der Heimrich & Hannot GmbH, dem Meißener Kulturverein und der Sächsischen Zeitung. Das Literaturfest Meißen wird durch die Sparkasse Meißen, den Verkehrsverbund Oberelbe, die Privatbrauerei Schwerter Meißen GmbH und die Oppacher Mineralquellen GmbH & Co. KG sowie den Kulturraum Meißen - Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen unterstützt.

www.meissener-kulturverein.de

Neues Ausbildungsjahr gestartet

Im neuen Lehrjahr haben 1.242 junge Menschen eine Lehrstelle bei Handwerksbetrieben im Kammerbezirk Dresden gefunden. Die Betriebe sind bei der Lehrlings-suche unterschiedliche Wege gegangen. Hier drei Beispiele: Den klassischen Weg hat die Fachfleischerei During OHG aus Dresden-Neustadt gewählt, um eine Auszubildende im Bereich Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk/ Bereich Fleischerei zu finden. Die freie Lehrstelle wurde u. a. in der Online-Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Dresden inseriert. Der neue Informationselektroniker-Lehrling der SCHRÖDER SYSTEME GmbH in Dresden-Klotzsche hat zuvor Uni-Luft geschnuppert. „Für mich zu viel Theorie und zu wenig Praxis“ war das Fazit nach zwei Semestern. Als Studienaussteiger wurde er bei der Handwerkskammer Dresden beraten und bekam ein Praktikum bei der SCHRÖDER SYSTEME GmbH vermittelt. Das Fachgebiet und auch die Chemie zwischen dem jungen Mann und dem Unternehmen stimmten. Am 1. August hat er seine Lehre begonnen. Auf der Lehrlings-suche ließ Zahntechnikermeister Steffen



Gespräch zwischen dem Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière (3.v.r.) und dem Präsidenten der Handwerkskammer Dr. Jörg Dittrich (2.v.r.) auf der Ausbildungsbörse 2014 in Großenhain am Stand der Tischlerinnung. Foto: Thöns

Hinzer (Three Point Dental GmbH & Co. Zahntechnik Hinzer Kommanditgesellschaft) seinen Blick durch Europa schweifen. Bei ihm wird am 1. September eine junge Spanierin ihre Lehre als Zahntechnikerin beginnen. Die Vermittlung hat die Handwerkskammer Dresden übernommen. Sie beteiligt sich am Sonderprogramm der Bundesregierung zur „Förderung der beruflichen Mobilität von ausbildungsinteressierten Jugendlichen und arbeitslosen jungen Fachkräften aus Europa (Mobi-Pro-EU)“ und hat Anfang Juni 18

Spanier im Alter von 21 bis 34 Jahren für eine Berufsausbildung in den Kammerbezirk Dresden geholt. „Noch rund 400 Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Dresden haben derzeit Ausbildungsplätze zu vergeben“, so Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden. Einen Überblick über freie Lehrstellen geben die Online-Lehrstellenbörse www.hwk-dresden.de/ lehrestellen sowie die kostenlose Lehrstellen-App „Lehrstellenradar“ (www.hwk-dresden.de/lehrestellenradar) für Smartphones.

Impressum

Herausgeber: Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, ☎ 03521 725-0; presse@kreis-meissen.de; www.kreis-meissen.de
Verlag: Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH, Niederauer Str. 43, 01662 Meißen, ☎ 03521 41045513
Verantwortliche: - für amtliche Be-

kanntmachungen der Landkreisverwaltung: Landrat, Arndt Steinbach
- Redaktion und Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung:
Pressesprecherin des Landratsamtes, Dr. Kerstin Thöns, Pressestelle des Landratsamtes: ☎ 03521 725-7013
- andere redaktionelle Beiträge:
Petra Gürtler, Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH
- Anzeigen: Tobias Spitzhorn, Sächsische

Zeitung GmbH, Ostra-Allee 20, Dresden
Anzeigenannahme: 03521 41045531
Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH, Meinholdstr. 2, 01129 Dresden
Auflage: 120 000 Exemplare
Verteilung: Medienvertrieb Meißen GmbH, ☎ 03521 409330

Das Amtsblatt ist auch auf der Homepage des Landkreises Meißen unter www.kreis-meissen.de hinterlegt.

Ihr Lieferant in Sachsen

Schneider

Mineralöl

MEIßEN GmbH

Heizöl * Diesel * BioDiesel * Kohle * Benzin * Schmierstoffe
öffentliche Tankstelle, auch Autogas

☎ (0 35 21) 70 000

Schimmel-Doktor – Wir heilen Ihr Zuhause!

Inh. Claus-Peter Sommer • AWUS-geprüfter Sachverständiger für Schimmelpilze in Innenräumen

• Gutachten & Sanierung • Bauthermografie
• Innendämmung • Maler & Bodenleger • Baustoffhandel

10% Jubiläums-Rabatt auf alle Getifix-Produkte!
z.B. Klimaplatzen



Großenhainer Str. 8, 01561 Thiedorf OT Sacka, Tel. (03 52 40) 7 64 95, Fax: (03 52 40) 7 64 91

www.schimmel-doktor.de | www.gutachter-schimmel.de



Tag der offenen Tür

25.09.2014, 11-18 Uhr
Meißen, Großenhainer Straße 2

• Gefahrgut ADR
(Basiskurs + Aufbaukurs Tank)
29.09.-02.10.2014 in Riesa

• Auffrischkurs Gefahrgut ADR
05.09.-06.09.2014 in Meißen

Riesa • Coswig • Meißen • Großenhain

www.agk24.com • www.gta24.com
Telefon
(0 35 21) 71 00 95

Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH

Meißen	Nossener Str. 38	0 35 21 / 45 20 77
Krematorium	Durchwahl	0 35 21 / 45 31 39
Nossen	Bahnhofstr. 15	03 52 42 / 7 10 06
Weinböhl	Hauptstr. 15	03 52 43 / 3 29 63
Radebeul	Meißner Str. 134	03 51 / 8 95 19 17
Riesa (Weida)	Stendaler Str. 20	0 35 25 / 73 73 30
Großenhain	Neumarkt 15	0 35 22 / 50 91 01



www.krematorium-meissen.de

... die Bestattungsgemeinschaft



ROMANTIK HOTEL BURGKELLER

DOMPLATZ 11 • 01662 MEIßEN
TEL. 03521 41400 • FAX 03521 41404
WWW.HOTEL-BURGKELLER-MEISSEN.DE

**BURGKELLER'S
WEINZELT
ZUM MEISSNER WEINFEST
26.-28.09.2014**

Reservieren Sie schon jetzt!



Mit
täglich
wechselndem
Programm!



Ausgleichbeiträge sind Gesetz



Harry Bönisch

Das Thema Sanierungsgebiete und Ausgleichsbeiträge wird in den Kommunen im Landkreis Meißen sehr kontrovers diskutiert. Es bilden sich Bürgerinitiativen, Rechtsanwälte fordern auf, gegen die Kommunen zu klagen, um so den Zahlungen zu entgehen. Aufklärung und Transparenz zeigen einen Weg aus dem Konflikt. Wir sprachen mit Harry Bönisch, dem stellvertretenden Leiter des Gutachterausschusses im Landkreis Meißen, der im Auftrag vieler Kommunen die Sanierungsgebiete bewertet hat. Diese Gutachten sind Grundlage für die Beitragsforderungen an die Grundstückseigentümer.

Der Sanierungsbedarf der Städte wie Gemeinden auch in Riesa, Meißen, Radebeul war 1990 enorm. Analog zu den westlichen Kommunen wurden auch bei uns Sanierungsgebiete ausgewiesen, um öffentliche Fördermittel nutzen zu können. Was ist die neue Qualität der aktuellen Bewertung?

Mithilfe von umfangreichen Förderprogrammen sollten moderne Stadtstrukturen entstehen. Städtebauliche Sanierungen sind sehr komplexe Verfahren, die alle Beteiligten über viele Jahre beschäftigen. Die Durchführung von Ordnungs- und Baumaßnahmen in einem förmlich festgesetzten Sanierungsgebiet ist zudem eine große Herausforderung für Kommunalpolitik und Verwaltung, wobei nicht selten die Geduld der Einwohner auf eine harte Probe gestellt wird. Die Ziele wurden weitgehend realisiert, sodass die Sanierungen abgeschlossen sind und die entsprechenden Satzungen aufgehoben werden können. Jene Städte und Gemeinden im Landkreis Meißen, die Sanierungsverfahren durchführen, befinden sich derzeit in der Schlussphase und sind nun mit Fragestellungen an der Schnittstelle zwischen Boden-

wertermittlung und Ausgleichsbetragsfestlegung konfrontiert. Der Gutachterausschuss hat hier eine unterstützende Funktion und ermittelt die grundstücksbezogenen sanierungsbedingten Bodenwertsteigerungen. Die Festsetzung der Ausgleichsbeträge und damit auch der Ablösebeträge liegt in alleiniger Verantwortung der Kommunen, die nicht an die Gutachten gebunden sind.

Was gehört in den Gebietskatalog, sind es private oder öffentliche Investitionen?

Die Sanierungsziele legen die Kommunen fest. Dazu gehören öffentliche wie private Bereiche. Um das Ergebnis der durchgeführten Sanierungsmaßnahmen - nicht das im Sanierungsgebiet investierte Geld - beurteilen zu können, wird der Zustand ohne Planung von Sanierungsmaßnahmen - sanierungsunbeeinflusst - und der Zustand zum Sanierungsende - sanierungsbeeinflusst - ermittelt. Es werden gebiets-, teilgebiets- und grundstücksbezogene Maßnahmen beurteilt.

Können Sie kurz die gesetzlichen Grundlagen für diese Ausweisung erklären. Und was passiert, wenn eine Stadt sagt, da machen wir nicht mit?

Es handelt sich hier um das Baugesetz (§ 154 bis 156 BauGB), das sehr differenziert zum Ausgleichsbeitrag des Eigentümers informiert. Die Kommunen sind verpflichtet, den Ausgleichsbetrag zu erheben, d.h., sie haben keine Alternative. Jedoch sind Anrechnungen und Ausnahmen nach dem Baugesetzbuch möglich. Eine Gemeinde kann von Ausgleichsbeträgen absehen, wenn eine geringfügige Bodenwerterhöhung gutachtlich ermittelt wurde und der Verwaltungsaufwand für die Erhebung in keinem Verhältnis zu den möglichen Einnahmen steht. Diese „Bagatellklausel“ kann für das gesamte Sanierungsgebiet oder für Teilflächen Anwendung finden. Vor Abschluss der Sanierung hat der Grundstückseigentümer die Möglichkeit, den Ausgleichsbetrag über eine Ablösevereinbarung auf freiwilliger Basis zu begleichen. Hier kann die Gemeinde auf Grundlage der Verwaltungsvorschrift Städtebauliche Erneuerung - VwV StBauE vom 20. August 2009 bis zu einem Jahr vor Abschluss der Sanierung einen Verfahrensnachlass von bis zu 20 Prozent auf den zu entrichtenden Ausgleichsbetrag gewähren. Hier ein Rechenbeispiel ohne grundstücksbezogene Anpassungen: Für ein 500 m² großes Baulandgrund-



Blick auf Meißen

Foto: Harry Bönisch

stück müsste ein Ausgleichsbetrag von 10 Euro/m² entrichtet werden. Das sind 5 000 Euro. Durch die Möglichkeit des Nachlasses von 20 Prozent kann der Eigentümer bis zu 1 000 Euro sparen.

Die Mittel aus den Ablösevereinbarungen können zu 100 Prozent in der Gesamtmaßnahme wieder eingesetzt werden. Was nach Abschluss der Sanierung nicht mehr möglich ist, dann sind von den Ausgleichsbeträgen ein Drittel an den Bund und ein Drittel an das Land abzuführen.

Wichtig ist, dass im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet die Vorschriften über die Erhebung von Beiträgen für Maßnahmen auf Grundstücke nicht anzuwenden sind, wenn Erschließungsanlagen im Sinne des § 127 Abs. 2 BauGB hergestellt, erweitert oder verbessert wurden. Das heißt, dass Erschließungsbeiträge und Beiträge nach dem Kommunalabgabengesetz nicht zu erwarten sind, sondern die Erhebung der Bodenwerterhöhungen über die Ausgleichsbeträge erfolgt.

Es gab in Radebeul-Kötzschenbroda eine Bürgerinitiative gegen die Ausgleichsbeiträge. Wie ist dieser Konflikt gelöst worden?

In Radebeul-Kötzschenbroda wurde unter Einbeziehung der Bürgerinitiative und der Stadt ein

Gutachten über die sanierungsbedingten Bodenwertsteigerungen erstellt. Die Stadt Radebeul hat sehr gewissenhaft das Verfahren weitergeführt. Für jedes Grundstück wurde ein Grundstückspass angefertigt, sodass viele Eigentümer die Ablösevereinbarungen unterzeichnet haben.

Was sind die Vorteile dieser Ausgleichsbeiträge und wer bestimmt über die Mittelvergabe bei einer Sanierung?

Ziel der Sanierungen ist vor allem die Erhöhung der Lebensqualität. Städtebauliche Sanierungen werden vom Bund, vom Land und von den Kommunen finanziert. Allerdings muss auch der Eigentümer eines im Sanierungsgebiet gelegenen Grundstücks einen Beitrag leisten. Der Gesetzgeber hat in § 154 Abs. 1 eine Wertlösung gewählt, d.h., die Eigentümer müssen einen Ausgleich in Geld entrichten, adäquat der Erhöhung des Bodenwertes nach der Sanierung. Ein weiterer Grund ist eine einheitliche Erhebung. Eine Ausgleichsbetragsregelung ist nur sinnvoll, wenn sie allgemein durchgeführt wird. Das BauGB bestimmt, dass im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet keine Beiträge erhoben werden, wenn Erschließungsanlagen i. S. d. § 127 Abs. 2 hergestellt, erweitert oder verbessert werden. Solche

Anlagen sind öffentliche Straßen, Wege und Plätze. Die Anlieger haben hier den Vorteil, neue oder erneuerte Erschließungsanlagen lediglich in Höhe der sanierungsbedingten Bodenwertsteigerungen auszugleichen.

Die Kommunen müssen Kosten- und Finanzierungsübersichten erstellen, die mit anderen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgaben durch die Sanierung berührt werden, abzustimmen sind. In der Kostenübersicht legt die Gemeinde die Finanzierung der Gesamtmaßnahme dar; in der Finanzierungsübersicht erklärt sie ihre Vorstellungen über die Deckung der Kosten der Gesamtmaßnahme. Darin enthalten sind auch die Fördermittel und deren Verwendung.

Meine Erläuterungen sind nicht abschließend, da besondere Fälle individuell betrachtet werden müssen. Zum Schluss möchte ich nochmals herausstellen, dass die Ermittlung der Ausgleichsbeträge nicht zu den Aufgaben des Gutachterausschusses zählt.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und allen Beteiligten für ihre hervorragende Mitarbeit, ihre wertvollen Hinweise und ihre Unterstützung ganz herzlich danken. Ohne sie wären die sanierungsbedingten Bodenwertsteigerungen im Landkreis Meißen nicht ermittelbar gewesen.

(Wir danken für das Gespräch)

8 Gründe,

die Sächsische Zeitung im Abonnement zu lesen:

Grund Nr. 2:

Das AboEXTRA für Sie!

Profitieren Sie von zahlreichen Exklusivangeboten zu sehr günstigen Preisen.



1. Preisvorteil für Abonnenten

Das Abo ist im Vergleich zum Jahreskauf am Kiosk 20 % günstiger!



2. Das AboEXTRA für Sie

Profitieren Sie von zahlreichen Exklusivangeboten zu sehr günstigen Preisen: Ob DVDs oder Bücher, attraktive Hotelarrangements, Angebote regionaler Unternehmen oder monatlich von Ihren exklusiven Wertgutscheinen.



3. Erste Auskunft bei Rechtsfragen

Ständig begegnen uns Rechtsfragen im Alltag. Doch guter Rat ist nicht länger teuer. Exklusiv erhalten Abonnenten vier Mal im Jahr Auskunft von Rechtsanwälten. Die Registrierung dafür ist ganz einfach, die Kosten tragen wir!

Nur im Internet unter:
www.sz-recht.de



4. Sparen à la Card

Profitieren Sie von der kostenlosen SZ-Card. Sparen Sie bei über 1.200 Geschäften in der Region und sichern Sie sich einen hohen Geldbonus auf Ihrem Konto!



5. Schlüssel-service

Der SZ-Schlüsselfinder hilft, dass verlorene Schlüssel zu Ihnen zurückfinden. Sie erhalten 3 SZ-Schlüsselfinder, die Sie an Ihren wichtigsten Schlüsselbunden befestigen können.

www.sz-schluesselfinder.de



6. Sparen Sie im Internet

Als Abonnent haben Sie mit sz-exklusiv unbeschränkten Zugang auf alle Inhalte von sz-online. Dazu können Sie die Inhalte mit der SZ-App oder als e-paper überall und zu jeder Zeit im Digitalabo für nur 2,70 € monatlich lesen.



7. Prämie für Ihre Empfehlung

Sie sind schon von den Vorzügen der Sächsischen Zeitung überzeugt? Dann empfehlen Sie uns einfach weiter und profitieren Sie von unseren hochwertigen Prämien.



8. Persönlicher Service

Sie haben Fragen rund um die Sächsische Zeitung? Wir sind für Sie da - kontaktieren Sie uns über unseren freundlichen Kundendienst per Telefon, übers Internet oder in einem unserer zahlreichen Treffpunkte in Ihrer Nähe.



Sie erreichen uns telefonisch unter 01802 328 328*
oder im Internet unter www.abo-sz.de

* (6 Ct./Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 42 Ct./Min.)

Sächsische Zeitung
Was uns verbindet.



SUCHE IMMOBILIEN

© AD DICO Agentur, Meißen

Telefon: 03521-75 810



Andreas Hofmann
Hofmann & Partner GmbH
Immobilien- Finanz- und
Versicherungsmakler

Hofmann &
Partner GmbH

Immobilien-, Finanz- und Versicherungsmakler

Ihr Immobilienprofi vor Ort

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten?
Rufen Sie mich an. **Telefon: 03521/7581-0**
01662 Meißen - H.-Heine- Str. 32, email: a.hofmann@hofpart.de
www.hofpart.de



Wir machen das für Sie.

ElblandMakler

